



Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Zwerghuhnzüchterinnen und Zwerghuhnzüchter,

vor Ihnen liegt die erste Ausgabe von „VZV Das Zwerghuhn-Journal“. Dieses neue Informationsheft in DIN A 5-Größe löst das VZV-Journal ab, das wir seit 2008 in Verbindung mit dem HK-Verlag, Berlin herausgegeben haben. Für die gute Zusammenarbeit und die finanzielle Unterstützung durch die Geflügelzeitung sagen wir auch an dieser Stelle herzlichen Dank.

Das Zwerghuhn-Journal im neuen Erscheinungsbild wird vom amadeus-Verlag gesetzt, gedruckt und auch verschickt. Die Texte verfassen die Kollegen des VZV-Vorstandsteams, die somit auch für den Inhalt verantwortlich zeichnen. Das Zwerghuhn-Journal soll einmal im Jahr im März erscheinen. Dabei werden die Höhepunkte des abgelaufenen Jahres genauso im Mittelpunkt stehen wie die Einladungen zur VZV-Bundestagung und zur nächsten Deutschen Zwerghuhnschau. Organisatorische Verbandsinformationen und Termine runden den Inhalt ab. Darüber hinaus halten wir an dem VZV-Newsletter fest, in dem wir aktuelle Themen ansprechen und wichtige Informationen weitergeben. Seit der ersten Ausgabe im Jahre 2002 haben wir Sie in 165 Briefen per E-Mail auf dem Laufenden gehalten. Diesen Weg der schnellen kostengünstigen Information werden wir auch in Zukunft nutzen und ausbauen.

Das Thema „Schauenlandschaft“ stand auf der Tagesordnung des zweiten Gespräches am runden Tisch im Dezember in Leipzig. Eingeladen dazu hatte der Präsident des BDRG Christoph Günzel alle Mitglieder des Präsidiums und die Vorsitzenden der vier Fachverbände (VHGW – VZV – VDT – VZI). Die Beteiligten erhielten die Gelegenheit Gedanken und Argumente vorzutragen. Dabei wurde deutlich, dass eine Konzentration auf möglichst drei Bundesschauen im Jahr von nahezu allen Anwesenden ausdrücklich begrüßt wurde. Die Umsetzung des vom VZV vorgeschlagenen Konzeptes bedarf aber noch weiterer Diskussionen und Abstimmungen sowie gegebenenfalls auch Änderungen. Damit wurde der erste Vizepräsident des BDRG, Egon Dopmann, betraut, der zunächst eine Bestandsaufnahme erstellt, um die abgesprochenen und geplanten Termine sichtbar zu machen. Egon Dopmann ist dafür in besonderer Weise prädestiniert. Er ist im Präsidium zuständig für die Belange der Fachverbände und trägt als Vorsitzender des Landesverbandes Hannover sowie als Vorstandsmitglied des Hannoverschen Rassegeflügelzuchtvereins Verantwortung. Eine kurzfristige einvernehmliche Entscheidung ist aber leider nicht in Sicht. Aus dem Grunde müssen und werden wir im VZV jetzt handeln. Unsere Mitgliedsvereine und die Ausstellungsleitungen verlangen Planungssicherheit. Sie wollen bei den internen Planungen die Termine der Deutschen Zwerghuhnschauen berücksichtigen, auch um sich in die Gestaltung der Schauen einbringen zu können.

Die gemeinsamen Bundesschauen von VHGW und VZV haben sich nach Ulm 2012 auch in Leipzig 2013 bewährt. Die Züchterinnen und Züchter schätzen diese



Konzentration und nutzen die Synergieeffekte. In Absprache mit den Mitgliedern des VHGW-Vorstandsteams machen wir uns im VZV darum für weitere Gemeinschaftsschauen stark.

In enger Absprache arbeiten wir Vorschläge aus, über die wir auf der 37. VZV-Bundestagung am 22.06.2014 in Sebnitz/Sachsen diskutieren und abstimmen können. Vorausschauende Planung ist auch für die VZV-Bundestagungen sowie für die Sonderpräsentationen auf den Deutschen Zwerghuhnschauen und den Nationalen Bundessiegerschauen ratsam. Bitte überlegen Sie, wie sich Ihr Sonderverein hier aktiv einbringen kann. Eine Übersicht der bereits vergebenen Termine finden Sie in dieser Ausgabe „Das Zwerghuhn-Journal“.

Unsere Gedanken zur Deutschen Meisterschaft auf Zwerghühner nach den Erfahrungen von Leipzig und einer möglichen Modifizierung der Teilnahmebedingungen haben wir in dem Bericht über die Deutsche Zwerghuhnschau Leipzig 2013 angesprochen. Bitte diskutieren Sie diese Anregungen in Ihren Reihen, damit wir in Sebnitz eine Entscheidung treffen können.

Ebenfalls sprechen müssen wir über die „wilden Gruppenschauen“. Getreu dem Motto „wehret den Anfängen“ sind hier die Sondervereine, die Landesverbände und auch der BDRG sowie die Fachverbände gefragt. Unser gemeinsames Ziel muss es sein, die Sondervereine zu stärken und nicht durch immer neue Interessengruppen die Entwicklung der Rassen zu erschweren. Unsere Gedanken dazu lesen Sie bitte unter „Übrigens“

Und was erwartet uns in diesem Jahr?

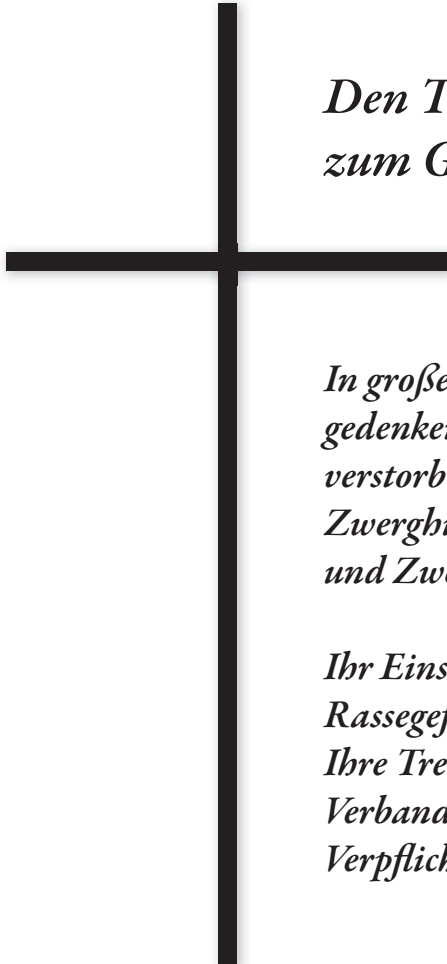
Vom 15. – 18.05.2014 werden wir auf der 177. Bundesversammlung des BDRG in Bad Rothenfelde die Interessen des VZV vertreten.

Zur 37. VZV-Bundestagung vom 20. - 22.06.2014 in Sebnitz/Sachsen treffen sich wieder die Mitglieder des VZV zu den Diskussionsrunden und dem Züchterabend am Samstag sowie der JHV am Sonntag. Außerdem erwartet uns ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Mehr dazu und die Anmeldeunterlagen finden Sie in diesem Journal.

In Hannover findet am 18. +19.10.2014 die 86. Deutsche Zwerghuhnschau mit der Bundesschau des VHGW statt. Nur hier werden die beliebten Deutschen Meisterschaften ausgetragen und die Siegerkollektionen ermittelt. Es erwartet uns also ein abwechslungsreiches Jahr mit großen Ereignissen.

Freude und Entspannung in der Brutzeit sowie Erkenntnisse bei dem Lesen der ersten Ausgabe vom „VZV – Das Zwerghuhn-Journal 2014“ wünscht Ihnen

***Ihr VZV-Vorstandsteam K. Stratmann – U. Freiberger –
N. Wies – A. Suntken – Th. Läufer – Th. Müller – M. Mertensotto***



*Den Toten
zum Gedenken*

*In großer Dankbarkeit
gedenken wir aller
verstorbenen
Zwerghuhnzüchterinnen
und Zwerghuhnzüchter.*

*Ihr Einsatz für die
Rassegeflügelzucht und
Ihre Treue zu unserem
Verband bleibt für uns
Verpflichtung und Vorbild.*

36. VZV-Bundestagung 2013

Kontinuierliche, konstruktive Arbeit zahlt sich aus. Sie war in der Tat konstruktiv und informativ sowie in besonderer Weise harmonisch und familiär, die 36. VZV-Bundestagung Ende Juni 2013 in Bensheim an der Bergstraße. Der Gastgeber Rainer Klein, erster Vorsitzender des Sondervereins der Züchter silberfarbig-gebänderter Zwerg-Wyandotten, hatte ein abwechslungsreiches Programm der kurzen Wege zusammengestellt.

Auf der Vorstandssitzung am Freitag wurden der Ablauf der Tagung und die noch offenen Fragen der Tagesordnung besprochen. Den Empfang bei Bürgermeister Holger Habich im Zwingenberger Rathaus haben die Mitglieder des Vorstandes und die schon angereisten Delegierten mit Partnerinnen genutzt, um die Rassegeflügelzucht als sinnvolle Freizeitgestaltung und praktische Alternative zur Massentierhaltung darzustellen. Bei dem anschließenden Besuch der Zuchtanlage des örtlichen Rassegeflügelzuchtvereins konnten Erfahrungen in der Haltung der Tiere ausgetauscht werden.

Am Samstag stand ein Stadtrundgang durch Bensheim auf dem Programm. Die äußerst fachkundige Stadtführerin informierte in einem kurzweiligen Vortrag über historische Details und lokale Anekdoten. Der Ursprung vieler Redewendungen brachte die Teilnehmer zum Nachdenken und Schmunzeln. Die Begleitpersonen statteten danach der grünen Lunge Mannheims, dem Luisenpark, einen Besuch ab. Im fachlichen Teil am Nachmittag standen dann aktuelle Themen im Mittelpunkt der zwei Diskussionsrunden. Dazu schrieb der Redakteur der Geflügelzeitung André Mißbach: „Zur Eröffnung konnte Karl Stratmann 37 Teilnehmer begrüßen und er gab eine kurze Einleitung zu den zwei Fachthemen, bevor die einzelnen Gruppen in die Diskussion gingen.“

Die Arbeitsgruppe 1 unter Leitung von Thomas Müller befasste sich unter dem Thema ‚Rassegeflügelhaltung als konsequente Alternative – neues Selbstbewusstsein in der Außendarstellung‘ mit dem Image der Kleintierzüchter in der Öffentlichkeit und suchte Möglichkeiten zu dessen Verbesserung. Ganz klar kam hier zum Ausdruck, dass wir uns von der Massentierhaltung distanzieren und mit unserer naturnahen Haltung die eigentlichen Tierschützer sind. Doch das sollte auch nach außen mehr vertreten werden. Wichtig ist hier vor allem eine ansprechende Präsentation zu den Vereinsschauen, denn da kommen auch Besucher hin, die sonst nichts mit Geflügelhaltung zu tun haben. Hier sollte man im Rahmen der Möglichkeiten von eintönigen Käfigreihen wegkommen, hin zu einer Gestaltung mit Volieren/Gehegen und ansprechenden Dekoration. Auch der Verkauf von Produkten aus der eigenen Tierhaltung (Eier etc.) bei solchen Anlässen wäre denkbar.

Die Arbeitsgruppe 2, mit Karl Stratmann und Uli Freiburger als Moderatoren, beschäftigt sich unter dem Thema ‚VZV-Journal – Newsletter – Homepage – SV-Info‘



mit zukunftsfähigen Kommunikationswegen im Verband, aber auch den Sonderversen. Anstoß dafür gab die bevorstehende personelle Veränderung im Vorstand. Damit fällt die Möglichkeit weg, das VZV-Journal wie bisher über den HK-Verlag zweimal im Jahr kostenlos zu erstellen und zu versenden. Um hier kostengünstig zu agieren, wurde darüber diskutiert zukünftig nur noch einmal pro Jahr ein VZV-Journal zu versenden und für aktuelle Informationen noch stärker Newsletter und die Verbandshomepage zu nutzen. Diskutiert wurde zudem über inhaltliche Dinge des Journals und über Form und Umfang des neuen Heftes.

Im Gespräche wurde aber auch Kritik an der VZV-Homepage laut. Jörg Christ vom SV der Zwerg-Italiener nannte drei wichtige Punkte, die eine Homepage erfüllen sollte: Aktualität, Informationsvielfalt und ansprechendes Design. Man war sich einig, dass die Homepage in einigen Punkten der Überarbeitung bedarf, was in Gesprächen mit dem zuständigen Betreuer erörtert werden soll“.

Mit einem geselligen Züchterabend im Tagungsort klang der abwechslungsreiche Samstag bei gutem Essen und dezenter Musik aus.

Zur Jahreshauptversammlung am Sonntag waren zusätzlich viele Delegierte und Ehrengäste aus Nah und Fern angereist. Die überaus starke Beteiligung ist auch ein Beweis für das rege Interesse der Züchterschaft an der Arbeit des VZV und seinen Vorstandsteams. Einzelheiten über den Ablauf der JHV und der Abstimmungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Protokoll und dem Jahresbericht des Vorstandes auf den Folgeseiten des VZV – Das Zwerghuhn-Journal. Kompetent und umfassend wurde auch in beiden Fachzeitingen über die VZV-Bundestagung berichtet.

Und zwar in der

Geflügel-Börse 14 vom 26.07.2013 – Seite 36 – 38

Geflügel-Zeitung 15 vom 09.08.2013 – Seite 52 – 55.

Die 36. VZV-Bundestagung 2013 im Bensheimer Hotel ‚Felix‘ war eine runde Sache. Dem Veranstalter Rainer Klein und seiner Partnerin zu danken für die gelungene Organisation und die wohlthuende Rundumbetreuung lag uns daher besonders am Herzen.

Sie können teilnehmen an diesen traditionsreichen und äußerst informativen Treffen der Zwerghuhnzüchterinnen und Zwerghuhnzüchter und so die Arbeit ihres Fachverbandes aktiv mitgestalten. Reservieren Sie darum schon jetzt den Termin für 2014 – 21. und 22. Juni, Sebnitz in Sachsen – und achten Sie auf die ausführliche Einladung in dieser Ausgabe des VZV-Zwerghuhn-Journals.

Karl Stratmann

Protokoll der Jahreshauptversammlung am 23. Juni 2013 in Bensheim

TOP 1: Begrüßung der Delegierten und Gäste – Grußworte der Gäste

Zu Beginn der JHV begrüßt der Veranstalter der diesjährigen 36. VZV-Bundestagung, der 1. Vorsitzende der Züchter des SV silberfarbig-gebänderter Zwerg-Wyandotten Rainer Klein, alle Delegierten, Ehrengäste und Besucher auf das Herzlichste. Er zeigt sich erfreut über die gute Beteiligung an dieser VZV-Bundestagung und hofft, dass alle teilnehmenden Zwerghuhnfreunde entspannende Tage in Bensheim verlebt haben. Der JHV wünscht er einen harmonischen Verlauf und übergibt sodann das Wort an den 1. Vorsitzenden des VZV Karl Stratmann.

Karl Stratmann heißt ebenfalls alle Teilnehmer/-innen herzlich in Bensheim willkommen und weist darauf hin, dass einige Zwerghuhnfreunde doch erhebliche Wege auf sich genommen hätten, um an dieser Bundestagung dabei sein zu können. Das zeuge von Idealismus. Der Vorsitzende lobt den Veranstalter Rainer Klein für sein besonderes Engagement zum Gelingen dieser Bundestagung. Abwechslungsreiche Tage habe man von Freitag bis zur JHV verlebt mit einem ausgezeichneten Rahmenprogramm, das nichts zu wünschen übrig ließ. Rainer Klein hatte ein Programm der kurzen Wege ausgearbeitet und brachte den Empfang beim Bürgermeister, die Besichtigung der Zuchtanlage in Zwingenberg, die Stadtführung in Bensheim, die Diskussionsrunden am Samstagmittag, die Fahrt zum Luisenpark Mannheim und den Züchterabend in Erinnerung. Zur diesjährigen JHV kann Karl Stratmann 98 Teilnehmer begrüßen. Als Ehrengäste heißt er besonders willkommen den Ehrenbürgermeister der Stadt Bensheim Kurt Knapp und aus der Organisation die Zuchtfreunde Karl Kahler (Vizepräsident BDRG), Heinrich Wenzel (LV Hessen-Nassau), Günter Wesch (Zuchtbuch des BDRG), Martin Backer (VDRP), Armin Gersitz (Bundesjugendleiter), Rudi Möckel, Kurt Vogel u. Uli Freiberger (alle BZA), Thomas Meise (WGH Sinsteden), Horst Krämer (2. Vors. JuWiRa), Bernd Dietrich (AL Lipsia Leipzig), Manfred Schmidt, Fritz-Helmut Muß (AL Deutsche Junggeflügelchau Hannover), Michael von Lüttwitz (VHGW und Pressevertreter Geflügelbörse), Elke Bretzigheimer (Geschäftsführerin BDRG-Geschäftsstelle Offenbach), sowie die weiteren Vertreter der Fachpresse André Mißbach und Holger Schell-schmidt (Deutsche Geflügelzeitung).

Ein herzliches Willkommen gilt ebenso den Ehrenmeistern des VZV, des BDRG und der LV.

Den Reigen der Grußworte eröffnet der Ehrenbürgermeister Kurt Knapp. Er stellt den Kreis Bergstraße mit seinen zahlreichen Städten und Gemeinden vor und freut sich, dass die Stadt Bensheim Gastgeber der diesjährigen Bundestagung sein darf. Schon des Öfteren sei Bensheim Gastgeber verschiedener regionaler und überregionaler Tagungen gewesen. Der Landkreis zeichnet sich auch durch viele Kleintieraktivitäten aus. Mit rund 260000 Einwohnern liegt der Kreis Bergstraße im Oden-



wald und nah zur Rhein-Main-Metropole Frankfurt. Mit dem Formel 1-Rennfahrer Sebastian Vettel habe man einen berühmten Sportler im Kreis, der offiziell im benachbarten Heppenheim wohnt.

Vizepräsident Karl Kahler weist auf die zwei bedeutendsten Ereignisse an diesem Wochenende in Hessen hin und zwar auf den Hessestag in Kassel und der VZV-Bundestagung in Bensheim. Gerne überbringt er die Grüße des neugewählten Präsidenten des BDRG Christoph Günzel. So habe sich doch in den vergangenen Wochen und Monaten einiges getan und erwähnt insbesondere die Novellierung des Tierchutzgesetzes, das ganz im Sinne der Rassegeflügelzüchter verabschiedet wurde. Kahler dankt allen, die dazu beigetragen haben, dass ein Umdenken in der Politik in die richtige Richtung vollzogen werden konnte. Wir Rassegeflügelzüchter sind wirkliche Tierschützer und so müsse man das auch in der Öffentlichkeit immer wieder demonstrieren. Die Änderung der Geflügelpest-Verordnung mit der Festlegung der Freilandhaltung als die übliche Haltungsform des Geflügels und die Änderung der Baunutzungs-VO, in der die Kleintierhaltungszucht nun festgeschrieben ist seien weitere wichtige Entscheidungen zum Wohle der Rassegeflügelzucht. Die Mitgliederbestandserfassung steht nun im Fokus der Arbeit des BDRG. Mit der in den letzten Wochen eingetretenen Flutkatastrophe in weiten Teilen Deutschlands seien leider auch einige Rassegeflügelzüchter betroffen gewesen, die dadurch nicht nur ihr Hab und Gut verloren haben, sondern auch ihre Tierbestände und Zuchtanlagen. Der BDRG habe aus diesem Anlass ein Spendenkonto bei der Sparkasse Osnabrück eingerichtet (Konto 793000, BLZ 26550105). Er ruft alle Züchterfreunde zu einer Spende unter dem Kennwort „Fluthilfe“ auf, um den betroffenen Geflügelzüchterinnen und –züchter eine finanzielle Unterstützung zum Wiederaufbau ihrer Zuchtställe und Zucht zu gewähren. Weitere Informationen können auf der Homepage des BDRG eingesehen werden. Spontan gibt unser Vorsitzende Karl Stratmann eine Spende des VZV in Höhe von 200 Euro bekannt.

Heinrich Wenzel überbringt die Grußworte als Koordinator des BZA und als LV-Vorsitzender von Hessen-Nassau. Sein Dank gilt den Organisatoren der VZV-Bundestagung für die geleistete Arbeit. Hessische Züchterpersönlichkeiten hätten sich im VZV verdient gemacht und erinnert an die unvergessenen ehemaligen VZV-Vorsitzenden Georg Beck, Sprendlingen, und Bernhard Ruhrig, Friedberg. Wenzel betont die Wichtigkeit der Deutschen Zwerghuhnschauen. Sie seien ein Highlight im deutschen Ausstellungswesen. Für die Jugend und Züchter überhaupt seien die Orts- und Kreisverbände die Ursprungsvereine, in der sie ihre Kraft für die Rassegeflügelzucht schöpfen könnten. Der Vergangenheit nachzulaufen könne nicht das Bestreben der Züchterinnen und Züchter sein, sondern der positive Blick nach vorne sei in der heutigen Zeit immens wichtig. Zum Abschluss überreicht H. Wenzel einen „Edwin-Vef-Gedächtnispreis“ an Karl Stratmann für die nächste Zwerghuhnschau in Leipzig.



TOP 2: Totenehrung

Der Vorsitzende erinnert, stellvertretend für alle im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder, an die renommierten Züchter und Funktionäre Paul Baasch, Ehrenvorsitzender SV Federfüßiger Zwerge; Reinhold Demmer, Zuchtwart SV der Züchter Cochin, Brahma und Zwerg-Brahma; Frank Peschke, Vorsitzender SV Seidenhühner u. Zwerg-Haubenhühner; Adolf Nussbauer, LV Rheinland-Pfalz; Peter Risch, GZV Hannover; Karl-Heinz Förschner, versch. SV der Zwerg-Wyandotten

TOP 3: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung ist allen Sondervereinen des VZV satzungsgemäß zugegangen. Änderungen zur TO werden nicht erhoben und so ist die TO genehmigt.

TOP 4: Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Alle Delegierten der SV haben sich vor Beginn der Versammlung in die Anwesenheitsliste eingetragen. Von den 89 Mitgliedsvereinen sind 67 SV mit ihren stimmberechtigten Vertretern anwesend.

TOP 5: Ehrung verdienter Züchter, Auszeichnung von Sondervereinen

Geehrt und zu Meistern der Deutschen Zwerghuhnzucht ernannt werden: Wilma Oesterwind, Moers, Internationaler Ohiki-Club und Norbert Hühn, Marburg, SV blau-columbiafarbiger Zwerg-Wyandotten

Der SV der Thüringer Barthühner und Thüringer Zwerg-Barthühner erhält für seine vorbildliche Homepage den Förderpreis des VZV.

Nachfolgende SV können in diesem Jahr auf ein Vereinsjubiläum zurückblicken:

75 Jahre: SV d. Z. schwarzer Zwerg-Wyandotten

100 Jahre: Zwerghuhn- u. Ziergeflügelzüchterverein Berlin von 1913

Der Goldene Siegerring geht in diesem Jahr an den SV der Sachsenhühner u. Zwerg-Sachsenhühner sowie an den SV der silberfarbig-gebänderten Zwerg-Wyandotten. Der Förderpreis des VZV wird 2013 auf die Rassen Antwerpener Bartzwerge, Altenglische Zwerg-Kämpfer / Zwerg-Kraienköpfe und Zwerg-Seidenhühner vergeben.

TOP 6: Verlesung der Niederschrift der JHV vom 24.06.2012 in Bad Rothenfelde

Die Niederschrift der letzten JHV 2012 in Bad Rothenfelde wurde in den Fachorganen und im VZV-Journal veröffentlicht. Auf eine Verlesung wird verzichtet. Da keine Änderungswünsche bzw. Einwände erhoben werden gilt diese somit als genehmigt.



TOP 7: Jahresberichte

7.1 Erster Vorsitzender Karl Stratmann

Einen ausführlichen Jahresbericht legt der Vorsitzende der Versammlung vor. Im Protokoll wird nur auf das Wesentliche eingegangen. Der komplette Jahresbericht ist auf der Homepage des VZV unter www.vzv.de abgelegt und kann dort nachgelesen werden. Insbesondere geht Karl Stratmann auf die Höhepunkte des vergangenen Jahres ein wie z. B. die 35. VZV-Bundestagung in Bad Rothenfelde, die 84. Deutsche Zwerghuhnschau in Ulm oder die Personalbewegungen beim BDRG oder verschiedenen LV. Den Schwerpunkt seines Berichtes bildet die Änderung der BauNVO, in der nun nach über 12 Jahren harter Arbeit im § 14b Abs. 1 Satz 2 die Wörter „einschließlich der Kleintierhaltungszucht“ eingefügt wurden. Karl Stratmann zeigt noch einmal den langen Weg bis zur endgültigen Zustimmung des Bundesrates vom 03.05.2013 zur Novellierung der Bau-NVO auf. Hierfür waren umfangreiche Schriftsätze an Ministerien, Ausschüsse und Verbände notwendig. Diese Arbeit habe sich nun endlich gelohnt. Einen besonderen Dank spricht Stratmann an Vorstandskollege Thomas Müller aus, der in unzähligen Schriftsätzen an die Entscheidungsträger auf Landes- u. Bundesebene das Anliegen der Rassegeflügelzüchter dargelegt und darin sowie bei den Gesprächen in Berlin auf die gesellschaftliche Dimension der Kleintierhaltungszucht hingewiesen hat. Sein Dank geht auch in Richtung des verabschiedeten Präsidenten des BDRG, Wilhelm Riebinger, dafür, dass der VZV auch im Namen des BDRG bei den Verantwortlichen der Politik die Gespräche führen durfte. Viele, so Stratmann, hätten sich aktiv an dem Gemeinschaftswerk beteiligt, haben das VZV-Vorstandsteam mit Rat und Tat unterstützt oder sind selbst aktiv geworden. Allen gebührt dafür ein besonderer Dank.

Des Weiteren sei die Veränderung der Schauenlandschaft in Deutschland auf den Prüfstand zu nehmen. Der Vorsitzende berichtet von den ersten Gesprächen am runden Tisch mit den Vertretern des BDRG-Präsidiums, der BDRG-Geschäftsstelle, der AL von Hannover, Leipzig, Dortmund sowie der Fachverbände VHGW, VZV und VZI. Er bedauert, dass der VDT daran nicht teilgenommen habe und sich für die Teilnahme entschuldigt hatte. Das vom VZV eingebrachte Konzept wurde am runden Tisch lebhaft diskutiert. Danach soll die Konzentration künftig auf 3 Bundeschauen (plus Bundesziergeflügelschau) liegen. An einem Beispiel legt der Vorsitzende die Schauenlandschaft der Zukunft dar. Um dieses Ziel zu erreichen müssten sich die AL, die Fachverbände und der BDRG für eine Umsetzung bewegen (z.B. Bildung von Gemeinschaftsschauen der Fachverbände, Modifizierung der langfristigen Verträge mit den Messeleitungen, Verschiebung der Schautermine). Abschließend dankt Stratmann den Mitgliedern des VZV-Vorstandes, den Verantwortlichen der VZV-Mitgliedsvereine und den Organen des BDRG für die konstruktive Zusammenarbeit im letzten Jahr.



7.2 Zweiter Vorsitzender/BZA-Angelegenheiten

Uli Freiberger berichtet über die auch im vergangenen Jahr hervorragende Zusammenarbeit mit den Kollegen im BZA und im VZV-Vorstand. Auf der Bundesversammlung in Thale wurde er von seiner bisherigen kommissarischen Berufung in die ordentliche Berufung als Mitarbeiter im BZA Sparte Geflügel bestätigt. Das Projekt der Zusammenlegung der VZV-Schau mit der VHGW-Schau anlässlich der LV-Schau Württemberg-Hohenzollern in Ulm stellt er als Beweis der Richtigkeit dar. Mit dieser weitreichenden Idee sei den Züchtern viel Geld und Stress erspart geblieben. Des Weiteren erfahre die Ausrichtung beider Schauen an einem Standort einen enormen Attraktivitätsschub. Er betont ferner die Wichtigkeit der Anmeldung von Sonderschauen eines jeden SV, um ihrer Verantwortung der Rasse und Züchterschaft gerecht zu werden. Leider meldeten nur 29 SV des VZV eine Sonderschau an, zusätzlich 32 SV, die eine Groß- bzw. Zwergrasse betreuen. Das wieder einige Rassen gänzlich in Ulm fehlten sei ein großer Wehrmutstropfen. Die Verbreitung einer Rasse könne man nur dann erreichen, wenn das Publikum/Züchterschaft diese Rassen auch sieht und mit den Betreuern ins Gespräch kommen kann. Folgende Punkte aus Sicht Freibergers sind wichtig zu erwähnen: 23 Zwerghuhnrasen in 33 Farbenschlägen stehen 2013 im Vorstellungsverfahren; weitere 19 Rassen in 26 Farbenschlägen befinden sich in der Sichtung; hierbei sollen die Tiere dem eingereichten Standard entsprechen und in einem einwandfreien Pflegezustand; AOC-Klassen für Geflügel auf Europaschauen wird es künftig nicht mehr geben. Ferner gibt U. Freiberger noch einige Hinweise zur Bewertung von kupierten Tieren (Bewertung u. M. mit den Folgen für Züchter/Aussteller), Tieren mit eingeknickten Fersengelenken (Bewertung o.B.) und Tieren mit abweichender Schwingen- und Steuerfederzahl (genauere Betrachtung durch BZA auf den Schauen u. Rücksprache mit SR/PR).

7.3 Beisitzer Kommunikation, Recht und Tierschutz

Die nun doch erfolgte Novellierung des § 14 b der Baunutzungsverordnung mit der Einfügung des Begriffs „Kleintierhaltungszucht“ ist Thema des Berichtes von Thomas Müller. Mit dieser Änderung soll ausdrücklich klargestellt werden, dass auch Anlagen der Kleintierhaltungszucht als Nebenanlagen zu qualifizieren sind. Der BDRG habe hier eine Vorreiterrolle eingenommen, von der nun alle Kleintierhalter und nicht nur die Rassegeflügelzüchter profitieren. Er dankt allen, die mit ihm bzw. dem VZV den gemeinsamen harten Weg bis zur Novellierung des Gesetzes mitgegangen seien. Der Erfolg rechtfertige dieses harte Stück Arbeit der vergangenen 12 Jahre. Th. Müller betont aber auch, dass die Arbeit nun fortgesetzt werden müsse. Die Gerichte werden sich künftig mit der Auslegung der Vorschrift befassen. Deshalb sei es wichtig, diese von der Notwendigkeit der Gesetzesänderung zu informieren. Der Begriff der Erhaltungszucht müsse erklärt werden. In jedem Einzelfall müssen in Zukunft die Grundstücksgröße und -lage sowie die Bauweise des Stalles



und die Haltung der Tiere in Betracht gezogen werden. Eine Übertreibung der Kleintierhaltungszucht müsse unbedingt vermieden werden, da sich die einzelnen Grenzen aus dem allgemeinen Gebot der Rücksichtnahme ergeben würden. Ein weiterer Erfolg, so Th. Müller, sei die Abwendung des Ausstellungsverbotest bestimmter Rassen. Der Bundesrat hat den ursprünglichen Gesetzesentwurf des § 11b des Tierschutzgesetzes umformuliert und beschlossen, dass ein Zuchtverbot nur nach Begutachtung des Einzelfalls mit wissenschaftlichen Erkenntnissen erfolgen darf. Nachgewiesene Qualzuchten seien aber weiterhin verboten. Er richtet ein Appell an alle SV dieses Problem kritisch zu verfolgen und Überschreitungen entschieden entgegenzuwirken. In diesem Zusammenhang verweist Th. Müller auf die Einführung des Tierschutzverbandsklagerechtes in einigen Bundesländern, so z. B. in NRW. Anerkannte Tierschutzorganisationen könnten danach Klage gegen veterinärrechtliche Anordnungen erheben. BDRG und die Landesverbände seien nun aufgerufen, sich als aktive Tierschutzorganisation anerkennen zu lassen, um ein Klagerecht gegen Anordnungen zum Tierschutz zu besitzen. Der Tierschutzgedanke müsse durch unsere Organisation weiter in der breiten Bevölkerung transportiert und verdeutlicht werden.

7.4 Beisitzer Mitgliederbetreuung

Norbert Wies berichtet über die aktuellen Mitgliederzahlen und stellt einen Vergleich zu den Vorjahren an. Festzustellen ist, dass sich die Mitgliederentwicklung stetig abwärts bewegt. Hatte der Verband im Jahre 2007 noch 9372 Mitglieder, so sind es zurzeit 8656 Mitglieder. Als Grund ist sicherlich auch der demographische Wandel zu nennen.

7.5 Kassiererin – Kassenbericht

Annchen Suntken kann auch für das vergangene Geschäftsjahr 2012 einen positiven Kassenbericht mit einer geringfügigen Erhöhung des Bestandes abgeben. Die einzelnen Ein- und Ausgabepositionen gibt sie bekannt.

TOP 8: Bericht der Kassenprüfer, Entlastung der Kassiererin und des Gesamtvorstandes

Die Zfr. Georg Wulff und Manfred Pohlmann haben die Kasse geprüft. Georg Wulff bescheinigt der Kassiererin Annchen Suntken eine vorbildliche Kassenführung. Es konnten keine Buchungsfehler festgestellt werden und so dankt er ihr und den Gesamtvorstand für die sehr gute Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr. Gleichzeitig beantragt er die Entlastung der Kassiererin und des Gesamtvorstandes. Die Entlastung erfolgt einstimmig.

TOP 9: Die Fachverbände haben das Wort

Günter Wesch überbringt herzliche Grußworte des Zuchtbuches des BDRG. Mit Stolz kann er von einer Erhöhung der Mitgliederzahl im Zuchtbuch auf 4500 Mitglieder



berichten. Dennoch seien nur 3,1 % aller Mitglieder des BDRG auch Mitglied im ZB. Das sei zu wenig. Wesch verweist auf die Vorzüge einer Mitgliedschaft im ZB und damit solle man bereits in der Jugend beginnen, eine planmäßige Zucht führen. Zfr. Martin Backert überbringt die Grußworte des VDRP und betont die stets gute Zusammenarbeit zwischen den Verbänden. In seinem kurzen Grußwort stellt er die neue Verbandsinternetseite des VDRP, sowie das neue Klassenbewertungssystem für die Jungtierschauen vom 1.6-31.8 eines jeden Jahres, welches ab diesem Jahr gilt, ausführlich vor.

Bundesjugendleiter Armin Gersitz übermittelt die Grußworte seiner Organisation. Aus seiner Sicht sei zurzeit die Jugend in einem gewissen Wandel der Zeit. Man müsse die Nachwuchsfrage im Fokus der Bemühungen stellen, denn Kinder und Jugendliche für das Rassegeflügel zu gewinnen sei ein schwieriges Unterfangen. Hier neue Wege bei der Gewinnung junger Zuchtfreunde und der Förderung derselben einzuschlagen sei sehr wichtig. Er verweist auf das kürzlich erstellte und herausgegebene Jugendleiterhandbuch mit Tipps für eine aktive Jugendarbeit. Glückwünschte richtet Gersitz an die Adresse des VZV für seine Ideen im Rahmen der Jugendförderung. Zum Schluss seiner Begrüßungsworte überreicht er eine Ehrenmedaille der Bundesjugend an Karl Stratmann für den steten Einsatz für unsere Jugend.

Die gute Zusammenarbeit zwischen den Verbänden VHGW und VZV lobt Michael von Lüttwitz als VHGW-Vorsitzender, die weiter ausgebaut werden solle. Er lädt zur VHGW-Bundestagung Anfang August diesen Jahres in Löbau ein, wo auch der VHGW über eine Änderung der Vergabebestimmungen zur Deutschen Meisterschaft diskutieren und abstimmen wird.

TOP 10: Ergänzungswahlen

10.1 Wahl des 1. Schriftführers

Bei den turnusmäßigen Ergänzungswahlen zum Vorstand ergab sich eine personelle Veränderung. Der 1. Schriftführer André Mißbach stellt sich nach neun Jahren aktiver Mitarbeit im Vorstandsteam wegen seiner umfassenden Tätigkeiten im BDRG und anderen Sondervereinen nicht erneut zur Wahl. Er wird mit einem herzlichen Dank und viel Applaus verabschiedet. Der Vorsitzende überreicht ihm als Anerkennung ein Originalbild des Malers Georg Kühn. Der Vorstand schlägt Norbert Wies zum neuen 1. Schriftführer vor. Weitere Kandidaten ergeben sich nicht. Die Wahl erfolgt einstimmig. N. Wies bedankt sich für das Vertrauen. Die Funktion der Mitgliederbetreuung bleibt weiterhin in seinen Händen.

10.2 Wahl des Beisitzer Kommunikation, Recht und Tierschutz

Thomas Müller wird einstimmig als Beisitzer wiedergewählt. Auch er nimmt die Wahl an.



10.3 Wahl von Kassenprüfern

Neben den noch im Amt befindlichen Kassenprüfern Dieter Eilert und Klaus Assmann wird Ruben Schreiter auf Vorschlag einstimmig zum Kassenprüfer gewählt.

TOP 11: Haushaltsvoranschlag und Beitragsfestsetzung

Kassiererin Annchen Suntken stellt einen ausgeglichenen Haushaltsvoranschlag für das Geschäftsjahr 2013 vor, der von der Versammlung angenommen wird. Der Jahresbeitrag bleibt unverändert bei 75 Cent pro Mitglied.

TOP 12: Bericht von der BDRG-Bundestagung 2013 in Thale/Harz

BDRG-Präsidiumsmitglied André Mißbach berichtet von den Ergebnissen der BDRG-Bundestagung in Thale vom 3. – 5. Mai 2013. Im Einzelnen:

- Finanzierung des BDRG durch Kopfbeitrag von 1 Euro unter Beibehaltung der Ringkosten von 32 Cent
- Stimmenverhältnis in der Bundesversammlung (BV) nach finanziellem Einsatz (aus Ringgeld und Kopfbeitrag) der einzelnen LV
- Fachverbände erhalten pro angefangene 5000 Mitglieder 1 Stimme (VZV erhält somit 2 Stimmen)
- Bei der Diskussion um die zukünftige Schauenlandschaft stellte sich in der BV heraus, dass nicht alle Fachverbände für eine gemeinsame Lösung votierten; grundlegend geht es um die Sicherung der Standorte Hannover und Leipzig und darüber hinaus eine bundesweite Wanderschau (Nationale oder z.B. VZV/VHGW) zu haben
- Bei den Anträgen, die befürwortet wurden, sind die des VDRP zu erwähnen:
 - a) Tiere mit Übertypisierungen sollen in der Bewertung stärker zurückgesetzt werden
 - b) auf Sommer-bzw. Jungtierschauen vom 1. Juni bis 31. August werden wieder Güteklassen von I – IV eingeführt (also keine Qualitätsnoten und keine Punkte)
 - c) Erhöhung der Übernachtungspauschale der Preisrichter von 46 auf 55 Euro
 - d) Beim Ziergeflügel werden künftig Ringe anderer in Deutschland aktiver Verbände und die gesetzlich vorgeschriebenen Artenschutzringe anerkannt, ohne dass es bei Letzteren einer Doppelberingung bedarf
- Wahlen: Christoph Günzel (LV Sachsen) wurde zum neuen BDRG-Präsidenten gewählt; 1. Vizepräsident wurde Egon Dopmann; 2. Vizepräsident Karl Kahler; neuer stellv. Schatzmeister wurde Uwe Wenzel (VDT); Wiederwahl von André Mißbach zum Beisitzer u. a. als Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit; Wilhelm Riebinger wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt; BZA-Vors. Dr. Lüthgen wurde verabschiedet – als Koordinator steht Heinrich Wenzel vor; neuer Vorsitzender der 1. Kammer des Bundesehrengerichts wurde Bernhard Groenhagen
- Frau Inga Tiemann berichtete über die Arbeit des WGH. Besonders zu erwähnen ist die unterzeichnete Zusammenarbeit mit der Uni Bonn über zukünftige Forschungsarbeiten

- Weitere wichtige Themen waren die unerwartete erfreuliche Wende zur Novellierung der Baunutzungsverordnung mit dem Passus der Erhaltungszucht und die positive Fassung des neuen Tierschutzgesetzes

TOP 13: Vorschau VZV-Veranstaltungen

13.1: 85. Deutsche Zwerghuhnschau vom 6. – 8.12.2013 in Leipzig

Zfr. Bernd Dietrich lädt zur Lipsia-Schau in Leipzig ein. Angeschlossen sind hier alle Fachverbandsschauen des VHGW, VZV und VDT. Ein einreihiger Aufbau wird garantiert. Sondervereine können Stände anmelden. Dietrich gibt die Konditionen der Schau bekannt. Meldeschluss ist der 07.10.2013! Der Vorsitzende berichtet von den weiteren Veranstaltungen in Leipzig: Der Wettbewerb „Großer Preis der Zwerghuhnzucht“ wird durch den SV der schwarzen Zwerg-Wyandotten ausgetragen. Die Präsentation „Wir erinnern an ...“ wird zu Ehren des ehemaligen VZV-Vorsitzenden Georg Beck, Spremlingen, vom Bantam-Klub 1909 durchgeführt. Anlass ist das Ausscheiden aus dem Amt vor 40 Jahren.

Des Weiteren wird eine vom VZV und VHGW organisierte Versteigerung von jeweils 5 Zuchtstämmen zu Gunsten der Kinderkrebshilfe stattfinden. Ein Auktionator wird durch den VHGW gestellt.

Folgende Zuchtstämme sind vorgesehen:

- Zwerg-Cochin
- Antwerpener Bartzwerge
- Federfüßige Zwerge
- Zwerg-Barnevelder
- Zwerg-Italiener

Die Zwerghuhnschau wird vom VZV mit folgenden Ehrenpreisen bedacht:

- 30 Glasmedaillen
- 100 VZV-Ehrenbänder (80 finanziert vom VZV/20 finanziert durch AL; aufgrund des zu erwartenden höheren Meldeergebnisses werden 20 EB zusätzlich vom VZV gestiftet)
- Treuebänder (genaue Anzahl ist abhängig von der Teilnehmerzahl der SV an der VZV-Bundestagung)

13.2: 37. VZV-Bundestagung vom 21. – 22.06.2014

Trotz des plötzlichen Todes von Frank Peschke wird die VZV-Bundestagung in Sebnitz/Sachsen stattfinden. Die Zfr. Ruben Schreiter und Andre Klein übernehmen die Organisation der Veranstaltung. Ruben Schreiter gibt hierzu einen kurzen Vorbericht und lädt alle Zwerghuhnfreunde herzlich nach Sebnitz ein. Sie wird zum Gedenken an Frank Peschke ausgerichtet. Alle Veranstaltungen finden im Tagungsort „Sebnitzer Hof“ statt.



TOP 14: Veranstaltungen ab 2014

Bundestagungen

38. VZV-Tagung vom 27./28.06.2015 in Lügde/Westf.-Lippe durch den SV Phönix, Zwerg-Phönix u. Onagadori

- 39. VZV-Tagung vom 25./26.06.2016 in Lübeck/Schleswig-Holstein durch den SV Dt. Reichshühner u. Zwerg-Reichshühner

Deutsche Zwerghuhnschauen

2014 Hannover

Bewerbungen für die Folgejahre liegen vor, werden aber zurückgestellt bis über die künftige Ausrichtungsform (mit oder ohne VHGW) entschieden wird

Großer Preis der Zwerghuhnzucht

2014 SV der Zwerg-Italiener

Bewerbungen ab 2015 ff. liegen nicht vor

Stammschauen auf Nationalen

2013 Dortmund: Zwerg-Phönix

2014 Leipzig: Antwerpener Bartzwerge

Bewerbungen ab 2015 ff. liegen nicht vor

Präsentation „Wir erinnern an...“

Bewerbungen ab 2014 ff. liegen nicht vor

TOP 15: Zielsetzung

Als Zielsetzung nennt Karl Stratmann die Auswirkungen der neuen BauNVO in der Praxis sowie die künftige Schauenlandschaft in Deutschland zu verfolgen. Ferner wird die Neugestaltung des VZV-Journals Ziel des laufenden und kommenden Jahres sein.

TOP 16: Anträge

Das Vorstandsteam des VZV hat 3 Anträge zur Abstimmung durch die Delegierten vorbereitet. Die Anträge im Einzelnen:

- Änderung der Vergabebedingungen zur Deutschen Meisterschaft auf Zwerghühner

Der beabsichtigte Vergabemodus soll vorerst 3 Jahre praktiziert werden und sieht wie folgt aus:

- 10 ausgestellte Tiere beiderlei Geschlechts von mindestens 2 Züchtern

- Keine Gruppenbildung innerhalb einer Rasse oder mit anderen Rassen

- Wird bei einer Rasse/Farbenschlag diese Bedingung nicht erfüllt, fällt diese Kollektion aus dem Wettbewerb, auch wenn die Mindestpunktzahl erreicht wurde

- Mindestpunktzahl 474 Punkte
- Startgebühr von 8,00 €

Der Antrag wird bei 2 Enthaltungen angenommen.

- Erteilung eines Mandats durch die SV im VZV an den VZV-Vorstand, weiterhin in der Diskussion um die Veränderung der Schauenlandschaft in Deutschland aktiv tätig zu sein

Der Antrag wird bei 2 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

- Erstellung einer Ausgabe des VZV-Journals pro Jahr anstelle der bisherigen 2 Ausgaben. Das bisherige Journal kann nicht mehr wie bisher kostenneutral gedruckt werden. Das neue VZV-Info soll im Format DIN A 5 gedruckt und im März j. J. verschickt werden. Der Umfang des Heftes wird 32 Seiten schwarz/weiß und 4 farbige Umschlagseiten nicht überschreiten. Neben den allgemeinen Informationen und Terminen soll der Schwerpunkt des Inhalts auf Berichte und die Niederschrift von der Bundestagung, den Bericht und Siegerlisten der Deutschen Zwerghuhnschau, der aktuellen Mitgliederliste, Berichte über aktuelle Themen, der Einladung zur VZV-Bundestagung und der Vorschau auf die Deutsche Zwerghuhnschau liegen. Im Arbeitskreis am Vortag der VZV-Bundesversammlung wurde hierüber diskutiert und vorgenannter Vorschlag erarbeitet.

Der Antrag auf Änderung des VZV-Journals wird von den Delegierten einstimmig beschlossen.

TOP 17: Verschiedenes

Unter diesem Punkt gibt es keine Wortmeldungen. Der 2. Vorsitzende Uli Freiburger dankt in seinem Schlusswort nochmals dem Ausrichter der diesjährigen Bundestagung Rainer Klein und Partnerin für die hervorragende Organisation der Tagung. Sein Dank geht auch an Karl Stratmann für die souveräne Versammlungsleitung und an die teilnehmenden Delegierten und Gäste für ihr zahlreiches Kommen und dem harmonischen Verlauf der JHV. Allen wünscht er eine gute Heimreise und ein gesundes Wiedersehen auf den bevorstehenden Schauen und schließt die Versammlung um 13.10 Uhr. Anschließend erfolgt die Ausgabe der Schecks über die Ringgelder an die Sondervereine.

Norbert Wies
Schriftführer VZV



Änderung der Baunutzungsverordnung – „wir sind Gesetz“

Nach über zehn jährigen Bemühungen konnten wir vom VZV im September 2013 erfahren, dass die von uns beabsichtigte Änderung des § 14 Abs. 1 S. 2 Baunutzungsverordnung vom Bundesgesetzgeber angenommen wurde. Seit dem 22. September 2013 ist die Neuregelung in Kraft. Vorausgegangen waren unzählige Aktionen, an denen sich einige Verbände und auch Züchter beteiligt haben. Wir erinnern an eine Demonstration im Jahr 2001 in Düsseldorf vor dem Verwaltungsgericht mit unseren Hähnen. Wir erinnern an einen vom KV Groß Dortmund und Lünen vor der Bundestagswahl 2005 finanzierten Flyer an sämtliche Bewerber um ein Bundestagsmandat. Wir erinnern an eine Internetaktion auf abgeordneten-watch.de anlässlich der Nationalen in Dortmund im Jahr 2009. Ebenso erinnern wir an die Bachelorarbeit über die Haltungsgegebenheiten von Rassegeflügel. Hinzu kommen unzählige Schreiben an Minister und Ministerpräsidenten bzw. -präsidentinnen sowie persönliche Gespräche z.B. direkt in Berlin. Wir danken denjenigen, die durch einen Beitrag das Gesamtprojekt unterstützt haben. Jeder hat nach seinen Möglichkeiten Einfluss genommen. Besonders heben wir die Unterstützung des Tierschutzbeauftragten des BDRG Dr. Götz hervor, der uns stets über das aktuelle Geschehen in Berlin informiert und so manche Tür geöffnet hat.

Ausgangspunkt für diese Anstrengungen war eine eingefahrene Rechtsprechung, wonach jedenfalls in Wohngebieten lediglich ein Hahn nebst Hennen gehalten werden darf. Dies bedeutet praktisch, dass eine Zucht unmöglich ist, denn dabei entstehen wiederum weitere Hähne in nicht kalkulierbarer Anzahl, deren Haltung bereits illegal ist. Da aber die Mehrzahl unserer Züchterinnen und Züchter ihre Tiere in Wohngebieten bzw. in Gebieten mit Wohnstruktur halten, bestand die konstante Gefahr, dass deren Zuchtbemühungen unterbunden werden. Dies war insbesondere dann der Fall, wenn der Stall ohne Baugenehmigung errichtet wurde. Hier genügt regelmäßig der Anruf eines Nachbarn beim zuständigen Bauamt und schon kann es zu unangenehmen Verfügungen kommen, die die Zucht künftig unterbinden. Dies gilt sogar dann, wenn es sich dabei gar nicht um das erklärte Ziel des Nachbarn handelte. Ein solches Verfahren muss nur in Gang gesetzt werden und schon wird es häufig zum Selbstläufer gegen die Interessen des Züchters. Dass dabei gegebenenfalls seltene Haustierrassen gefährdet werden, interessierte bislang niemanden.

Bislang war in jedem Baugebiet eine Tierhaltung erlaubt. Von einer Zucht war nicht ausdrücklich die Rede, so dass es zu der geschilderten Entwicklung in der Rechtsprechung kommen konnte. Dem musste etwas entgegengesetzt werden. Nunmehr ist auch die „Kleintierhaltungszucht“ in jedem Gebiet der Baunutzungsverordnung, sei es ein Wohn-, Misch-, Gewerbe- oder Dorfgebiet zulässig.



Mit unserem Vorhaben den Gesetzeswortlaut zu ändern sollte erreicht werden, dass es eine Prüfung in jedem Einzelfall gibt und nicht mehr lediglich ein Abzählen der Hähne. War in der Vergangenheit mehr als ein Hahn vorhanden, konnte es zu einer Verfügung des Bauamts kommen, dass die Zahl auf einen Hahn nebst Hennen reduziert wird und reduziert bleibt. Bei Zuwiderhandlungen drohten Zwangsgelder in empfindlicher Höhe. Diese Entscheidungen der Gerichte waren von dem Gedanken getragen, dass es zur Selbstversorgung mit Eiern gar keines Hahnes bedarf, so dass die Billigung eines Hahnes schon als großzügig eingestuft wurde. „Er sollte halt die Schar der Hennen zusammenhalten.“

Wenn heute mit dem klarstellenden Begriff der „Kleintierhaltungszucht“ dieser eingefahrenen Rechtsprechung etwas entgegengesetzt wird, bedeutet dies keineswegs, dass in jedem Gebiet Zuchten in unbegrenztem Ausmaß betrieben werden können. Es gibt auch keine festen Zahlen über die zulässige Anzahl von männlichen und weiblichen Tieren! Es muss vielmehr immer eine Prüfung auf Grundlage des Einzelfalls stattfinden! Eines gilt nämlich ungebrochen weiter: das Gebot gegenseitiger Rücksichtnahme im öffentlichen Baurecht aus § 15 Abs. 1 S. 2 Baunutzungsverordnung.

Folgende Kriterien werden fortan von Bedeutung sein:

1. Der Gebietscharakter. Auch künftig wird es im Wohngebiet Begrenzungen der Tierzahl geben. Tierhaltungen dürfen das Wohnen nicht wesentlich stören. Wohngebiete sollen einen ruhigen Charakter haben. Etwas anders sieht es schon aus, wenn auch in dem Wohngebiet andere Geräusche etwas durch Sportplätze vorhanden sind. Unerheblich ist ein Straßenlärm. Dieser rechtfertigt kein zusätzliches Lärmaufkommen auf den Privatgrundstücken. In Dorfgebieten ist die Tierhaltung im größeren Umfang eher möglich, da diese auch einen Versorgungscharakter mit Produkten aus dem Garten oder Stall haben. Wenn die Bauämter mitunter behaupten, es handele sich um Hühner für Ausstellungen muss man sogar erklären, dass diese auch Eier legen.

2. Die Grundstücksgröße. Falls das Hausgrundstück nur etwa 400 qm groß ist, wird es auch künftig nur eine kleine Hühnerhaltung mit allenfalls einem Hahn geben. Ein größeres Grundstück schafft andere Möglichkeiten zum Ergreifen von Maßnahmen zum Schutze der Nachbarn, was allein schon den Standort des Stalles in größerer Entfernung zur nächsten Bebauung angeht.

3. Die Beschaffenheit der Ställe. Ein einfacher Holzstall ohne doppelte Wände oder doppelt verglasten Fenstern, womöglich noch als Offenfrontstall für die Hähne, wird auch künftig Probleme verursachen, wenn die Wohnbebauung in der Nähe befindlich ist. Der Züchter wird schon Schallschutzmaßnahmen ergreifen müssen



um das Bauamt zu überzeugen.

4. Die Zeiten, in denen die Tiere Freilauf erhalten. Sicherlich wünschen wir uns, dass die Tiere, speziell die Hähne jederzeit ins Freie dürfen, weil wir uns nur so eine artgerechte Tierhaltung vorstellen können. Eine große Anzahl von Hähnen kann aber auch ein erheblicher Störfaktor sein. So müssen auch künftig Zeiten beachtet werden, wann die Tiere morgens ins Freie dürfen und abends wieder im Stall befindlich sein sollten. Dabei ist noch zwischen Werk-, Sonn- und Feiertagen zu unterscheiden. Auch einen wechselnden Freilauf von Hahnengruppen sollte man erwägen und dem Bauamt vorschlagen.

5. Die gehaltene Rasse. Wir alle wissen, dass die einzelnen Rassen unterschiedlich krähfreudig sind und der Krähruf zwischen den Rassen variiert, etwa zwischen einem eher hohen und schrillen oder sonoren Ton.

6. Die Anzahl der Tiere. Nicht ohne Belang ist auch die Zahl der Tiere über das Jahr verteilt. Dies gilt vor allem dann, wenn die Junghähne zu krähen beginnen. Hier sollte frühzeitig selektiert werden. Jedenfalls sollten nur noch die vielversprechenden Exemplare eine Freilauf erhalten. Wir alle sind durchaus in der Lage die Qualität der Tiere recht früh einzuschätzen.

7. Die Sauberkeit der Anlage. Auch wenn es für die rechtliche Bewertung nicht ausschlaggebend ist, vermag eine gepflegte Anlage ohne Misthaufen oder herumliegende Gegenstände bei Rasen- oder Sandausläufen den Betrachter positiv zu stimmen. Viele Nachbarn beschwerten sich auch deshalb beim Bauamt, weil sie auf ein verwahrlostes Grundstück schauen müssen. Der Anknüpfungspunkt für die Behörde ist dann aber nicht das ungepflegte Erscheinungsbild der Anlage sondern die fehlende Baugenehmigung und die hohe Anzahl der Tiere. Erfahrungsgemäß werden Behördenmitarbeiter und Richter stutzig, wenn sie in einer Akte lesen müssen, dass etwa 100 Hühner gehalten werden. Vermutet wird dann meist eine gewerbliche Haltung auf kahlen Böden ohne Gras mit herumliegenden Futternäpfen, an denen sich nachts die Ratten vergnügen. Das lässt sich vermeiden.

Viele Umstände nehmen also auf die Bewertung der Zucht Einfluss. Auch wenn der Begriff der „Kleintierhaltungszucht“ nunmehr im Gesetz festgeschrieben ist, kann nicht davon ausgegangen werden, dass eine absolute Klarheit besteht. Es bleiben viele Fragen, die nach und nach von den Gerichten zu beantworten sind. Insoweit dürfen wir auch künftig die Auslegung des § 14 Abs. 1 S. 2 Baunutzungsverordnung nicht ohne unseren Einfluss geschehen lassen. Sonst haben wir schnell wieder eine Entwicklung, die unserer Sache nicht dienlich ist.



Es geht um Kleintiere. Darunter fallen selbstverständlich nicht nur Hühner bzw. Zwerghühner, sondern auch alles andere Geflügel, Tauben, Ziergeflügel, Kaninchen, Katzen usw. Abzugrenzen ist zu Großtieren, also ab der Größe eines Schafes. Wir haben durch unsere Bemühungen auch die Zucht anderen Tierarten innerhalb und außerhalb unseres Verbandes gefördert. Sicherlich wird es uns irgendwann einmal gedankt.

In der Auslegung schwieriger ist der Begriff der Erhaltungszucht. Fallen darunter nur erhaltungswürdige Rassen, also vielleicht nur vom Aussterben bedrohte Rassen? Falls dies so gesehen wird, wer bestimmt, um welche Rassen es sich handelt? Bleibt dies den Verbänden überlassen oder gelten z.B. auch die Rassen im Anhang zur Geflügelpest-verordnung, in welcher auch Zwerghuhnrasen Erwähnung finden. Wir sollten uns auf den Standpunkt stellen, dass sämtliche Rassen erhaltungswürdig sind, denn in wenigen Jahren kann (!) die Zahl der Züchter derart geschrumpft sein, dass ein umfassendes Gefährdungspotenzial besteht.

Der Begriff Erhaltungszucht könnte aber auch dahin ausgelegt werden, dass nur eine Tierzahl in der jeweiligen Zucht vorhanden sein darf und nachgezogen werden darf, dass der Bestand gesichert ist. Ob dabei besonders rassotypische und hochklassige Tiere fallen, ist ohne Belang. Es könnte also lediglich auf die Genreserve ankommen und nicht auf das Ziel von Ausstellungserfolgen. Diese Entwicklung wäre auch nicht in unserem Sinne und gilt es zu verhindern.

Wir sehen, dass trotz des Erfolges im Gesetzgebungsverfahren noch viele Unwägbarkeiten bestehen. Wir müssen unsere Sicht der Dinge weiter vermitteln und unsere Arbeit erklären. Aus diesem Grunde sollten Verfahren dieser Art zentral bearbeitet werden, damit stets eine einheitliche Argumentation gegeben ist. Von einer gefestigten Rechtsprechung kann heute noch keine Rede sein, denn es gibt noch nicht ein einziges Urteil zur neuen Rechtslage. Wir müssen wachsam bleiben.

Dennoch sollten wir uns auch über unseren Erfolg freuen, denn er zeigt, dass ein Zusammenhalt innerhalb des BDRG und ein Beitrag aller Züchter nach ihren Kräften einiges bewegen kann. Nutzen wir unser Potenzial auch in der Zukunft bei anderen Schwierigkeiten!

Thomas Müller-Gemeinhardt



Leipzig als Mekka der Züchter

so titelte die Geflügelzeitung ihren Bericht über die 117. Lipsia verbunden mit den Bundesschauen aller drei Fachverbände. Annähernd 50.000 Tiere in den drei lichtdurchfluteten Hallen zeigten eindrucksvoll die Vielfältigkeit des Rassegeflügels in Deutschland. Allein 10.000 Zwerghühner wurden auf der 85. Deutschen Zwerghuhnschau von aktiven Züchterinnen und Züchtern aus allen Bundesländern gezeigt. Die zahlreichen Sonderpräsentationen lockerten das Bild auf und boten Ruhezonen für Aussteller und Besucher.

Aus der Sicht des VZV wurden in diesem Jahr die schwarzen Zwerg-Wyandotten aus Anlass des 75-jährigen Sondervereinsjubiläums besonders herausgestellt. Die hervorragende Präsentation war der Anziehungspunkt der Zwerghuhnzüchterinnen und Zwerghuhnzüchter in der Halle 5. Bei einem Glas Wein und schmackhaften, bayrischen Wurstbrotten kam eine familiäre Stimmung auf. Die Verantwortlichen des Sondervereins haben hier ganze Arbeit geleistet – vielen Dank!

207 kleine Schwarze wetteiferten um den ‚Großen Preis der Zwerghuhnzucht‘. Da die hohen Noten auf Tiere verschiedener Zuchten fielen (3 x v von 3 Züchtern und 14 x hv von 8 Ausstellern) entwickelte sich ein echter Wettstreit, den Simon Helfer mit 481 Punkten für sich entscheiden konnte. Ihm folgten die ZGM Wellensiek/Reichl mit 478 Punkten und Uwe Hundertmark mit 477 Punkten. Die Sieger konnten während der feierlichen Eröffnung am Freitag bereits geehrt werden. Herzlichen Glückwunsch noch einmal an dieser Stelle.

Im Eingangsbereich der Halle 5 hatten die Verantwortlichen des Bantam-Klubs eine Voliere mit schwarzen Bantam liebevoll gestaltet. Mit dieser VZV-Präsentation ‚Wir erinnern an ...‘ wurde an den unvergessenen Vorsitzenden des VZV und aktiven Bantamzüchter Georg Beck, Sprendlingen 1898 – 1982 erinnert, der den Staffelstab als Vorsitzender unseres Verbandes vor 40 Jahren weiterreichte. Eine umfassende Dokumentation seines züchterischen Lebens schmückte die Voliere und fand Platz in dem umfassenden Katalog. Schauen mit Stämmen des traditionsreichen Zwerghuhnzüchter-Vereins von 1895, Sitz Leipzig und des Zwerghuhn- und Ziergeflügelvereins Berlin 1913 rundeten das Bild ab. Im Lipsia-Hof wurde des im März 2013 im Alter von 56 Jahren viel zu früh verstorbenen Frank Peschke, Vorsitzender des Sondervereins der Seidenhühner und Zwerg-Haubenhühner, gedacht.

Wie in jedem Jahr erwarteten wir mit Spannung die Auswertung der Siegerkollektionen. Am Sonntag um 10.00 Uhr war es dann soweit. Gemeinsam mit dem VHGW fand die gut besuchte Siegerehrung in der Halle 4 am Lipsia-Hof statt. Aus der Hand von zwei reizenden ‚Nikoläusinnen‘ erhielten diese Züchter die wertvollen Ehrenbänder mit der entsprechenden Rasse und dem eingestickten Namen des Erringers:

Gruppe 1: Eigentliche Zwerghühner

Marco Talke Federfüßige Zwerghühner, schwarz

482 Punkte

Gruppe 2:	Verzweigte Kämpferrassen und Verwandte sowie verzweigte Rassen asiatischen Typs	
Roland Hess	Zwerg-New Hampshire, goldbraun	483 Punkte
Gruppe 3:	Zwerg-Wyandotten	
Philipp Koch,	Zwerg-Wyandotten, silberfarbig-gebändert	484 Punkte
Gruppe 4:	Verzweigte Rassen, die in Deutschl. erzüchtet wurden	
Stefan Wanzel	Zwerg-Barnevelder, weiß	482 Punkte
Gruppe 5:	Zwischentypen und Mittelmeerrassen, verzweigte Haubenhühner und Verwandte sowie nordwesteuropäische Rassen	
Jürgen Müller	Zwerg-Vorwerkhühner	483 Punkte

Mit viel Applaus wurden die glücklichen Sieger bedacht, als sie die individuellen Ehrenbänder in Empfang nahmen. Die Deutsche Meisterschaft auf Zwerghühner stand in diesem Jahr besonders im Blickpunkt. Zum ersten Mal wurden nach den neuen Bedingungen 10 – 2 – 474 ohne Gruppenbildung die Meister ermittelt und zwar: 153 Deutsche Meister bei 877 Teilnehmern. Allein mit der Anzahl bewegen wir uns damit im Bereich der Zielsetzung und der Ergebnisse der Vorjahre. (Ulm 2012 = 132 Dt. Meister und Münster 2011 = 159 Dt. Meister).

Die Auswertung allerdings konnte auch dank der guten Unterlagen der AL in weniger als zwei Stunden erfolgen und somit schon gegen 20.00 Uhr auf die VZV-Homepage gestellt werden. Es gab während der gesamten Zeit in Leipzig keine Rückfragen aus der Züchterschaft, um Unklarheiten bei der Einteilung aufzuklären. Auch bei den zwei Rückfragen nach der Veröffentlichung der Deutschen Meister in den beiden Fachzeitungen ging es nur um die Rangfolge bei Punktgleichheit. Die gewünschte und erhoffte Transparenz wurde also erzielt. Trotzdem stellen wir eine Ergänzung zur Diskussion mit dem Ziel, gerade die seltenen Farbschläge innerhalb einer Rasse stärker zu unterstützen. So könnten innerhalb einer Rasse alle Farbschläge mit weniger als zehn Tieren von zwei Züchtern zu einer zusätzlichen Gruppe zusammengefasst werden. In dieser Restgruppe einer Rasse würde bei mindestens 474 Punkten ein zusätzlicher Deutscher Meister ermittelt. Wir sollten anlässlich unserer VZV-Bundestagung 2014 in Sebnitz darüber diskutieren und abstimmen.

Unter dem Motto: „Spitzenzüchter spenden für einen guten Zweck“ werden anlässlich der jährlichen VDT-Schau Taubenpaare zugunsten der Kinder-Krebs-Stiftung versteigert. In Leipzig beteiligten sich erstmalig auch der VZV und der VHGW an dieser lobenswerten Aktion. Neben 26 Taubenpaaren wurden 5 Stämme Hühner und 5 Stämme Zwerghühner angeboten. Am Sonntag um 11.00 Uhr war es dann soweit. In der Halle 3 betrat der erste Vorsitzende des VDT die Bühne und eröffnete im Beisein des Präsidenten der Kinder-Krebs-Stiftung die gut besuchte Auktion. Zunächst überreichten zahlreiche Einzelspender große und kleine Spenden für die



gute Sache. Das waren aktive Züchter, Rassegeflügelzuchtvereine und Sondervereine, aber auch Firmen und großzügige Gönner. Auf diese Weise flossen über 16.000 Euro in die Kasse.

Das erste Drittel der Tierversteigerung lag in der Hand von Harald Köhnemann. In seiner gewohnten Art bot er die Tauben an und brachte einige Paare unter dem großen Applaus der Bieter und Zuhörer zu Höchstpreisen. Insgesamt erzielten die 12 Paare des ersten Drittels 2.260 Euro. Im zweiten Drittel hatte der vom VHGW und VZV engagierte Versteigerer Hans Trinkl, selbst aktiver Gänsezüchter, das Sagen. Er verstand es, die Interessenten direkt und lebhaft anzusprechen, die Stifter vorzustellen und die Zuchtstämme anzupreisen. So war es nicht verwunderlich, dass die 5 Zwerghuhnstämme 2.090 Euro in die Kasse spülten. Die 5 Stämme Hühner fanden dagegen einen weniger großen Interessentenkreis. Trotzdem konnten hier 980 Euro erzielt werden. Alle waren sich einig, diese Preise wurden nicht zuletzt auch durch das gekonnte Auftreten des Auktionators erreicht. Im letzten Drittel fanden 14 Taubenpaare einen neuen Besitzer. Als absoluter Spitzenreiter glänzte das Paar Kingtauben in schwarz von Kurt Vogel, das für 850 Euro versteigert wurde. Auf den Plätzen zwei und drei der gesamten Versteigerung landeten aber schon die Zwerghühner. So erzielte der Stamm silberfarbig-gebänderter Zwerg-Wyandotten von Philipp Koch 600 Euro und die goldfarbigen Zwerg-Italiener von Jungzüchter Max-Till Saure 570 Euro. Es folgten die Antwerpener-Bartzwerg von Manfred Gitz (380 Euro), die Federfüßigen Zwerghühner von Ruben Schreiter (340 Euro) und die Zwerg-Barnevelder von Manfred Müller (200 Euro).

Insgesamt konnten am Sonntag in Leipzig Herrn Roperts von der Kinder-Krebs-Stiftung 25.000 Euro übergeben werden. – Herzlichen Dank allen Beteiligten, besonders aber den Stiftern und Bietern! Wir vom VZV und sicher auch die Verantwortlichen des VHGW werden ernsthaft prüfen, ob eine Versteigerung von Zuchtstämmen im nächsten Jahr in Hannover wiederholt werden soll.

Leipzig war eine großartige Veranstaltung. Die kollegiale Zusammenarbeit zwischen den drei Fachverbänden und der Ausstellungsleitung führten zu einer familiären Atmosphäre, die für eine Bundesschau mit 50.000 Tieren nicht selbstverständlich ist. Selbst individuelle Wünsche wurden erfüllt. Dazu gehörte die frühzeitige Bereitstellung der Auswertungslisten für die Deutsche Meisterschaft und die Installation der Lautsprecheranlage für die Siegerehrung am Sonntag. Aber auch die offizielle Pressekonferenz am Donnerstag mit Vertretern von Presse, Funk und Fernsehen, zu der auch die Vorsitzenden der drei Fachverbände eingeladen waren und zu Wort kamen, ließ die Professionalität erkennen. Leipzig ist in hervorragender Weise also gerüstet für die Großschauen der folgenden Jahre. Dazu sollte auch eine weitere Deutsche Zwerghuhnschau in absehbarer Zeit gehören.

Karl Stratmann

Deutsche Meister 2013

Rasse Farbenschlagn, Name, Punkte

Zwerg-Cochin schwarz Krautwald Norbert 479 P., **Zwerg-Cochin weiß** Heering Volker 481P., **Zwerg-Cochin blau** Rist Daniel 478 P., **Zwerg-Cochin schwarz-weiß** gescheckt Nebe Mario 477 P., **Zwerg-Cochin silberfarbig-gebändert** Opitz Ulrich 476 P., **Zwerg-Cochin gold-weizenfarbig** Nebe Mario 474 P., **Ohiki goldhalsig** Stratmann Karl 481 P., **Chabo blau** Renken Hartmut 476 P., **Chabo gesperbert** Ferl Michael 478 P., **Chabo schwarz mit weißen Tupfen** Mebert Ralf 476 P., **Chabo weiß mit schwarzem Schwanz** ZGM Meyer Gerhard u. Andreas 480 P., **Bantam blauesäumt** Findling Bernd 479 P., **Bantam goldhalsig** Tunk Manfred 475 P., **Bantam silberhalsig** Gäck Andreas 476 P., **Bantam weiß-schwarzcolumbia** Krupp Gerhard 476 P., **Sebright silber-schwarzgesäumt** Wiedermann Gerd 480 P., **Sebright gold-schwarzgesäumt** Schlotter Wolfgang 477 P., **Antwerpener Bartzwerge schwarz** Gitz Manfred 479 P., **Antwerpener Bartzwerge weiß** Martin André 476 P., **Antwerpener Bartzwerge blauesäumt** Möller Alexander 477 P., **Antwerpener Bartzwerge silber-wachtelfarbig** Räder Niklas 475 P., **Antwerpener Bartzwerge gelb-blau-columbia** Freiburger Uli 480 P., **Antwerpener Bartzwerge weiß-schwarzcolumbia** Freiburger Uli 477 P., **Antwerpener Bartzwerge goldhalsig** Dorn Martin 474 P., **Antwerpener Bartzwerge perlgrau-weiß-gescheckt** Martin André 478 P., **Watermaalsche Bartzwerge schwarz** Meier Volker 478 P., **Federfüßige Zwerghühner gold-porzellanfarbig** Schreiter Ruben 477 P., **Federfüßige Zwerghühner isabell-porzellanfarbig** Schreiter Ruben 481 P., **Federfüßige Zwerghühner zitron-porzellanfarbig** Richter Danny 478 P., **Federfüßige Zwerghühner silber-porzellanfarbig** Fasold Frank 474 P., **Federfüßige Zwerghühner gelb mit weißen Tupfen** Thiele Mike 480 P., **Federfüßige Zwerghühner schwarz** Talke Marco, 482 P., **Federfüßige Zwerghühner orangehalsig** Ihle Eberhard 478 P., **Federfüßige Zwerghühner gelb-schwarzcolumbia** Ehrhardt Rudi 474 P., **Federfüßige Zwerghühner schwarz mit weißen Tupfen** Auxel Christoph 477 P., **Federfüßige Zwerghühner mit Bart schwarz mit weißen Tupfen** Mike Thiele 476 P., **Ruhlaer Zwerg-Kaulhühner isabell-porzellanfarbig** Germann Alexander 475 P., **Holländische Zwerghühner goldhalsig** Harlos Manuel 476 P., **Holländische Zwerghühner blau-goldhalsig** Stallmann Dieter 478 P., **Holländische Zwerghühner schwarz** Sauer Alfred 476 P., **Deutsche Zwerghühner goldhalsig** Schuller Hans-Jürgen 474 P., **Deutsche Zwerghühner orangehalsig** Fries Hendrik 479 P., **Deutsche Zwerghühner weiß** Dell Helmut 475 P., **Deutsche Zwerghühner schwarz** ZGM Huhn Andreas u. Karolin 474 P., **Deutsche Zwerghühner gold-porzellanfarbig** Scholze Harald 475 P., **Zwerg-Malaien old-weizenfarbig** ZGM Eggeling u. Trellert 474 P., **Zwerg-Asil rotbunt** Oeste Konrad 474 P., **Zwerg-Asil gelbbunt** Käbel Thomas 479 P., **Indische Zwerg-Kämpfer fasanenbraun** Röcker Max-Ulrich 477 P., **Indische Zwerg-Kämpfer weiß-fasanenbraun (Jubilee)** Reichel Dieter 475 P., **Moderne Englische Zwerg-Kämpfer goldhalsig** Lutz Leon 477 P., **Moderne Englische Zwerg-Kämpfer rotgesattelt** Rüppel Bernd 477 P., **Moderne Englische Zwerg-Kämpfer orangebrüstig** Engbers Albert 478 P., **Moderne Englische Zwerg-Kämpfer kennfarbig** Veyhle Gerhard 478 P., **Zwerg-Orloff rotbunt** Münster Bernd 477 P., **Zwerg-Kraienköpfe silberhalsig** Lehnhardt Frank 476 P., **Zwerg-Yokohama weiß-rotgezeichnet** ZGM Kappler Mathias, R. u. K. 476 P., **Zwerg-Phönix goldhalsig** Schenk Hartmut 477 P., **Zwerg-Phönix weiß** Sternkopf Frank 474 P., **Zwerg-Phönix schwarz** Müller Peter 477 P., **Zwerg-Brahma weiß-schwarzcolumbia** Pitzing Horst 475 P., **Zwerg-Brahma gelb-schwarzcolumbia** Edler Friedrich 476 P., **Zwerg-Brahma weiß-blau-columbia** Edler Friedrich 474 P., **Zwerg-Brahma rebhuhnfarbig-gebändert** Schmidt Roland 477 P., **Zwerg-Brahma isabell-gebändert** Schütze Norbert 476 P., **Deutsche Zwerg-Langschan schwarz** Momme Ammon 476 P., **Zwerg-Orpington gelb** Schulz Andrea 475 P., **Zwerg-Orpington schwarz** Sewing Kurt 479 P., **Zwerg-Orpington blauesäumt** Bauer Martin 478 P., **Zwerg-Orpington rot** Tammen Jens 476 P., **Zwerg-Orpington gelb-schwarzgesäumt** Gruhn Fabian 477 P., **Zwerg-Australorps schwarz** Schmidt H.u. W. 480 P., **Zwerg-Australorps weiß** Titz Andreas 477 P., **Zwerg-Plymouth Rocks gestreift** Stern Jürgen 480 P., **Zwerg-Plymouth Rocks weiß** Schüttler Friedrich 477 P., **Zwerg-Plymouth Rocks gelb** Steppe Arthur 477 P., **Zwerg-Amrocks gestreift** Schlegel Frank 479 P., **Bielefelder Zwerg-Kennhühner kennsperber** Grebe Gert 476 P., **Bielefelder Zwerg-Kennhühner silberkennsperber** Rehm Oliver 480 P., **Zwerg-Sussex braun-porzellanfarbig (bunt)** Thüsing Christian 474 P., **Deutsche Zwerg-Lachshühner lachsfarbig** Lechner Edgar 480 P., **Deutsche Zwerg-Lachshühner weiß** Fugmann Claus 474 P., **Zwerg-Sundheimer weiß-schwarzcolumbia** Tauscher Uwe 480 P., **Zwerg-Wyandotten**



weiß Pott Michael 479 P., **Zwerg-Wyandotten schwarz** Helfer Simon 481 P., **Zwerg-Wyandotten gestreift** Weichert Detlev 479 P., **Zwerg-Wyandotten goldhalsig** Ossenbrink Werner 476 P., **Zwerg-Wyandotten silberhalsig** Noll Werner 474 P., **Zwerg-Wyandotten blau-silberhalsig** Hummelmeier Klaus 474 P., **Zwerg-Wyandotten braungebändert** Reuß Albrecht 477 P., **Zwerg-Wyandotten silberfarbig-gebändert** Koch Philipp 484 P., **Zwerg-Wyandotten orangefarbig-gebändert** Hummelmeier Klaus 480 P., **Zwerg-Wyandotten silber-schwarzgesäumt** Stamm Werner 477 P., **Zwerg-Wyandotten gelb-schwarzgesäumt** Habermann Kerstin 474 P., **Zwerg-Wyandotten gold-schwarzgesäumt** Nessel Manfred 481 P., **Zwerg-Wyandotten gold-blaugesäumt** Hühn Reinhard 477 P., **Zwerg-Wyandotten gold-weiß gesäumt** Habermann Willi 479 P., **Zwerg-Wyandotten gelb** Kampers Hermann 479 P., **Zwerg-Wyandotten rot** Hahn Patrick 482 P., **Zwerg-Wyandotten schwarz-weiß gescheckt** Scheffel Mathias 474 P., **Zwerg-Wyandotten lachsfarbig** Schulze Heiko 482 P., **Zwerg-Wyandotten birkenfarbig** Hirsekorn Ralf 481 P., **Zwerg-Wyandotten weiß-schwarzcolumbia** Witte Hartmut 482 P., **Zwerg-Wyandotten gelb-schwarzcolumbia** Schmidt Ewald 482 P., **Zwerg-Wyandotten weiß-blaucolumbia** Adlung Florian 476 P., **Zwerg-Wyandotten gelb-blaucolumbia** Oßmann Bernd 475 P., **Deutsche Zwerg-Reichshühner weiß-schwarzcolumbia** Iden Frank 479 P., **Deutsche Zwerg-Reichshühner weiß** Sulzer Klaus 476 P., **Deutsche Zwerg-Reichshühner rost-rebhuhnfarbig** Dersch Karl 476 P., **Zwerg-Barnevelder braun-schwarzdoppeltgesäumt** Wanzel Stefan 480 P., **Zwerg-Barnevelder schwarz** Schmidt H.u. W. 480 P., **Zwerg-Barnevelder weiß** Wanzel Stefan 482 P., **Zwerg-Welsumer rost-rebhuhnfarbig** Hupe Klaus-Dieter 481 P., **Zwerg-Welsumer orangefarbig** Groot de Marc 474 P., **Zwerg-Welsumer silberfarbig** ZGM Bollmann I. u. W. 475 P., **Zwerg-Rhodeländer dunkelrot** Hammer Joachim 479 P., **Zwerg-New Hampshire goldbraun** Hess Roland 483 P., **Zwerg-New Hampshire weiß** Schierbaum Rainer 479 P., **Zwerg-Dresdner braun** Schierbaum Ralf 479 P., **Zwerg-Dresdner schwarz** Schwertfeger Steffen 476 P., **Zwerg-Dresdner weiß** Heßke Herbert 477 P., **Zwerg-Dresdner gesperbert** Kaufmann Dirk 474 P., **Zwerg-Dresdner rost-rebhuhnfarbig** Huisgen Philipp 478 P., **Zwerg-Araucana blau** Unke Manfred 477 P., **Zwerg-Nackthalshühner schwarz** Eckardt Nico 480 P., **Zwerg-Sulmtaler gold-weizenfarbig** Schütrumpf Rainer 478 P., **Zwerg-Sulmtaler silber-weizenfarbig** Schwalm Mirco 477 P., **Zwerg-Altsteirer wildbraun** Knöll Heinrich 476 P., **Zwerg-Vorwerkhühner** Dönnecke Bernhard 478 P., **Zwerg-Spanier schwarz** Weis Mathias 475 P., **Zwerg-Minorka schwarz** Kumb Michael 481 P., **Zwerg-Italiener rebhuhnhsig** Westerbur Kai 477 P., **Zwerg-Italiener goldfarbig** Saure Max-Till 480 P., **Zwerg-Italiener silberfarbig** Lißfeld Reinhard 478 P., **Zwerg-Italiener schwarz** Müller Franz 479 P., **Zwerg-Italiener weiß** Klein André 480 P., **Zwerg-Paduaner chamois-weiß gesäumt** Chalupny Bernd 477 P., **Zwerg-Paduaner gesperbert** Weidmann Udo 477 P., **Zwerg-Holländer Haubenhühner Weißhauben schwarz** Thomas Lothar 477 P., **Zwerg-Seidenhühner schwarz** Schuck Hermann 477 P., **Zwerg-Seidenhühner wildfarbig** Peppel Markus 479 P., **Zwerg-La Flèche schwarz** Richert Marco 477 P., **Zwerg-Rheinländer schwarz** Schröer Diethelm 482 P., **Zwerg-Rheinländer weiß** Battenfeld Achim 477 P., **Zwerg-Rheinländer blaugesäumt** Obermeier Wolfgang 480 P., **Deutsche Zwerg-Sperber gesperbert** Helmbold Maik 477 P., **Ostfriesische Zwerg-Möwen silber-schwarzgeflockt** Oostinga Gerold 478 P., **Zwerg-Lakenfelder Ritter** Dietrich 478 P., **Zwerg-Hamburger silberlack** Schumann Anton 482 P., **Zwerg-Hamburger goldsprenkel** Friedrichs Heinrich 474 P., **Zwerg-Hamburger silbersprenkel** ZGM Hanner Erika u. Friedhelm 475 P., **Zwerg-Hamburger schwarz** Heidrich Stefan 474 P., **Thüringer Zwerg-Barthühner schwarz** Braumann Lutz 477 P., **Thüringer Zwerg-Barthühner chamois-weißgetupft** Hoffmann Volker 478 P.

Sieger des Großen Preises der Zwerghuhnzucht auf Zwerg-Wyandotten (schwarz)

1. Preis	Simon Helfer Geisenfeld	481 Punkte
2. Preis	ZGM Wellensiek/Reichl Bünde	478 Punkte
3. Preis	Uwe Hundertmark Porta Westfalica	477 Punkte



Deutsche Zwerghuhnschau Leipzig 2013

Am ersten Wochenende des vergangenen Dezembers traf sich die Welt der Zwerghuhnzucht zur nunmehr 85. Deutschen Zwerghuhnschau in Leipzig in den uns schon bekannten Messehallen. Zusammen mit den Fachverbandsschauen des VHGW und VDT sowie natürlich der traditionellen Lipsiaschau brachten die Züchterinnen und Züchter annähernd 50000 Tiere, davon alleine über 10000 Zwerghühner, in die Käfige. Dies, speziell bei den Zwerghühnern, ist ein begeisterndes Ergebnis und ich möchte mich im Namen der Verantwortlichen recht herzlich für dieses Meldeergebnis bedanken. Hier machte sich sicherlich der Standort, aber auch das Zusammenspiel der 3 Fachverbände, wieder positiv bemerkbar.

Dass Leipzig wieder attraktiv war, werden all diejenigen bescheinigen können, die dort waren und das Flair in den Hallen erlebten. Trotz des teils sicherlich enormen Stresses, welcher mit solch einer Veranstaltung einhergeht, hat die Ausstellungsleitung um ihren AL Timo Berger mit seiner großen Mannschaft an Mitarbeitern Gewaltiges geleistet. Herzlichen Dank dafür !!!

Schon im letzten Jahr habe ich den Spagat versucht zwischen kurzer, aber doch aussagekräftiger Berichterstattung sowie den Ansprüchen der Redaktion gerecht zu werden. Dies ist bei den Lesern recht positiv angekommen, sodass ich in diesem Artikel wieder versuchen werde, die erfolgreichsten Züchternamen zu erwähnen. Gerade die Züchter sind es ja nun mal, welche die enormen Strapazen und Aufwendungen für die Vorbereitung und anschließender Teilnahme an solch einer Schau erbringen müssen.

Auch wenn ich mich wiederhole: Ich bin der Meinung, dass alle Sondervereine um ihrer Verantwortung der Rasse und der Züchterschaft gerecht zu werden, anlässlich der jeweiligen Fachverbandsschau eine Sonderschau anmelden sollten. Mein Appell geht also an die SV-Verantwortlichen, welche keine Sonderschau gemeldet haben oder ihre Züchter trotz Anmeldung einer solchen nicht bewegen konnten, Tiere in Leipzig zu zeigen!

Den Anfang der Zwerghuhnabteilung machten natürlich traditionell die Eigentlichen Zwerghühner, also unsere Urzwerge.

Bei den sage und schreibe 302 ! Zwerg Cochin sahen wir typische Federbälle mit tiefgestellten, gedrungenen Körpern und auch bei den Hähnen teils prima vorgelegten Körpern, worauf durch die SR sehr geachtet wird. Insgesamt zeigten die Tiere auch, oder gerade, in den selteneren Farbschlägen einen sehr guten Zuchtstand. Leider sahen wir nur wenige gelockte Tiere. (V97 schwarz, N. Krautwald; weiß, V. Heering; blau, D. Rist; schwarz-weißgescheckt, M. Nebe; silberhalsig, H. Bontzek; goldweizenfarbig, M. Nebe; schwarz gelockt, N. Krautwald).

31 Ohiki folgten in einer enormen Federreife bei den Hähnen. Warum finden sich eigentlich nicht mehr Aussteller für diese tolle Rasse? Liebhaber gibt es doch eigentlich



genug. Hier muss ein Motivationsschub an diese Freunde der Rasse gehen. Farbe und Zeichnung bitte immer noch nicht überbewerten! 2 x V97 auf goldhalsig von K. Stratmann.

Die kleinen, tiefgestellten und mit vielen Gegensätzen versehenen 232 Chabos begeistern immer mehr Züchter und Liebhaber. Es fiel mir positiv auf, dass die Preisrichter wieder auf die Kammlattform und –struktur gerade auch bei den Hennen achteten. Wo soll der ausdrucksvolle Kopf des Hahnes herkommen, wenn wir bei den Hennen das Kämmchen suchen müssen? Sehr faltige und weiche Kammlätter kamen natürlich nicht so gut an. Beeindruckend wie eigentlich immer das Temperament dieser Rasse. Gelockte und vor allem seidenfiedrige hätte ich ein paar mehr erwartet. Schade! Okinas waren in einer kleinen netten Kollektion vertreten (V97 schwarz mit rotem Gesicht, B. Winkler; weiß mit schwarzem Schwanz, 2 x ZGM Meyer; gelb mit schwarzem Schwanz, K. Aurich; schwarz-gold, K. Müller; silber-weizenfarbig, K.H. Weselmann).

Die Meldezahl der Bantam ist nach Ulm wieder höher ausgefallen, es wurden in Leipzig 314 gemeldet. Die Schönheit eines ausgereiften und gepflegten Bantam belohnt alle Mühen! Die Messlatte legten wie so oft die Schwarzen mit ihrer überwältigenden Formgebung und Federbreite hoch an. Trotzdem waren auch bei den weiteren Farbschlägen einige sehr schöne Typen vertreten (V97 schwarz, B. Galster, W. Browarzik; blaugesäumt, B. Findling; gesperbert, A. Liebrecht; wildfarbig, B. Brigl; goldhalsig, M. Tunk; blau-goldhalsig, B. Brigl; silberhalsig, A. Gäck; rotgesattelt, T. Staufenbiel; gelb mit weißen Tupfen, T. Läufer).

Liebhaber feinsten Zeichnungen und ästhetischer Figuren kamen bei den 91 Sebright wieder voll auf ihre Kosten, zudem werden sie wie alle Urzwerge sehr zahm und keck. Leider fehlte die chamois-weißgesäumte Variante (V97 silber-schwarzgesäumt, G. Wiedermann; gold-schwarzgesäumt, W. Schlotter).

Mit 271 Antwerpener Bartzwergen wurden die Erwartungen des SV fast erfüllt. Wunderbare Typen mit herausragenden Rasseattributen quer durch alle Farbschläge dokumentierten den hohen Zuchtstand dieser Rasse (V97 schwarz, 2 x M. Gitz; weiß, A. Martin; blaugesäumt, A. Möller; wachelfarbig, H. Reichert; gelb-schwarz-columbia, W. Herbrich; gelb-blau-columbia, 2 x U. Freiberger; weiß-schwarz-columbia, U. Freiberger; silberhalsig, H. Heinold; perlgrau-weißgescheckt, A. Martin; isabell-porzellanfarbig, R. Weitkemper). Die zwar noch wenig gezeigten Grübbe Bartzwerge (4) werden sicherlich ihren Weg gehen, da die Qualität stimmt.

Die 37 Watermaalschen Bartzwerge standen wieder im Anschluss, sodass man sehr gut die markanten figürlichen Unterschiede zu den Antwerpenern erkennen konnte. V. Meier errang mit einer schwarzen Henne V97.

Die sage und schreibe 485 Federfüßigen Zwerghühner zeigten sich in einer sehr guten Qualität. Die Sonderrichter legten wiederholt enorm viel Wert auf Farb- und Zeichnungsmarkanz, gerade die getupften Farbschläge bleiben hier das Maß für



viele andere Rassen mit gleichen Farb- und Zeichnungsspielen. Super die Meldezahl der bärtigen Variante mit 69 Tieren. Auffallend war, dass keine Höchstnote im Hauptfarbensschlag gold-porzellanfarbig gefallen ist. (V97 gold-blauporzellanfarbig, T. Weisbach; isabell-porzellanfarbig, R. Schreiter; zitron-porzellanfarbig, D. Richter; gelb mit weißen Tupfen, 2 x M. Thiele; schwarz mit weißen Tupfen, C. Auxel; perlgrau mit weißen Tupfen, G. Schönefeld; schwarz, 2 x M. Talke; gestreift, A. Löser; orangehalsig, 2 x E. Ihle; gelb-schwarzcolumbia, G. Aselmann; weiß mit Bart, J. Habla; rot mit Bart, A. Nestler).

Ich kann mich nicht daran erinnern, solch eine quantitativ und qualitativ hochwertige Kollektion Ruhlaer Zwerg Kaulhühner (27) auf einer Bundesschau schon einmal gesehen zu haben! Super die V97-Hennen in isabell-porzellanfarbig von A. Gehrman und in perlgrau mit weißen Tupfen von F. Rumpler. Freunde, weiter so!!! Die Bassetten konnten nur in der wachelfarbigem Variante gefallen. V97 fiel auf eine fein gezeichnete Henne von J. Grimm.

139 Holländische Zwerghühner mit ihrem typisch gedrungenem Körperbau, der hohlrunden Oberlinie und ihrem recht aufgewecktem Wesen zeigten sich von ihrer sehr guten Seite. Im letzten Jahr schrieb ich schon über den enormen qualitativen Fortschritt in einigen Farbensschlägen. (V97 goldhalsig, M. Harlos; blau-goldhalsig, D. Stallmann; rotgesattelt, H.H. Meyer).

Den Schluss in der Gruppe der Urzwerge bildeten wieder die äußerst eleganten Deutschen Zwerghühner mit einer Meldezahl von 240 Tieren. Hier sah man edelste Form- und Farbtiere in Vollendung. (V97 goldhalsig, G. Pöge; orangehalsig, H. Fries; weiß, H. Fricke; schwarz, H.J. Reichardt; isabell-perlgraucolumbia, H.J. Reichardt).

50 Zwerg Malaien eröffneten den Reigen der verzwertgen Kämpferrassen und Verwandten. Neben feinen Exemplaren mit der typischen Verkörperung der Dreibogenlinie fehlte es einigen Tieren noch an Körperbreite und Markanz. V97 errang die ZGM Eggeling u. Trellert auf eine gold-weizenfarbige Henne.

67 Zwerg Asil scheinen auch in der Farbe inzwischen besser einzuordnen zu sein. Markante Typen mit aufrechter Haltung und finsterem Gesichtsausdruck und dazu sogar passender Größe konnten überzeugen. V97 auf eine gelbbunte Henne von T. Kälbel. 126 ! Indische Zwerg Kämpfer sind eine super Meldezahl für diese vor Kraft strotzende Rasse. Es ist schon beeindruckend, solche Kraftpakete im Käfig zu betrachten. Unterschiedliche Standhöhe und -breite fielen ins Auge. Ein fasanenbrauner Hahn fiel durch Narbenbildung am Kopf aus dem Rennen! (V97 fasanenbraun: D. Reichel; weiß-fasanenbraun, D. Reichel).

Unter den 80 Altenglischen Zwergkämpfern sahen wir schmale Typen neben Tieren, die den richtigen muskulösen Körper zeigten! Die Flügelhaltung, bzw. Schwingenlage hat sich verbessert, ist also straffer geworden. V97 wurde auf eine kennfarbige Henne von L. Simon vergeben.



Es folgten die 222 „eleganten“ Modernen Englischen Zwergkämpfer in einer teils super Qualität. Wunderbare Proportionen spiegeln den hohen Zuchtstand dieser extravaganten Zwergkämpferrasse wieder (V97 goldhalsig, L. Lutz; rotgesattelt, B. Rüppel; silber-weizenfarbig, M. Bauer; orangebrüstig: A. Engbers; weiß, G. Thiemeyer; schwarz, J. Schuster; kennfarbig, G. Veyhle).

Die 73 Ko Shamo wurden hinsichtlich Typ und Kammform abgestuft.

Die hervorgehobenen Tiere bei den 60 Zwerg Orloff beeindruckten durch ihren kräftigen Rumpf und der aufgerichteten Haltung. Auch zeigten die meisten Tiere sehr markante Kopfpunkte mit typischer Bartbildung und -form. V97 errang der junge Zuchtfreund C. Berger auf eine Henne des recht seltenen Farbenschlages mahagonifarbig.

85 gemeldete Zwerg Kraienköpfe in den Farbenschlägen gold- und silberhalsig sowie orangehalsig und rotgesattelt erfreuten uns Betrachter. Elegante und trotzdem markante Figuren sah man in allen Varianten. V97 goldhalsig, D. Grimm. 6 Javanische Zwerghühner mit ihrer Eleganz und Fünfzehigkeit bereicherten die Schau, benötigen aber unbedingt Mitstreiter für die Zucht. Fasanenartige und mit ihrem enormen Lack auf den Betrachter super wirkende 47 Zwerg Sumatra konnten wieder einmal begeistern.

18 Zwerg Yokohama mit ihrer fantastischen Zeichnung folgten. Die Meldezahl und natürlich die teils überragende Qualität der 105 Zwerg Phönix konnte überzeugen. Ein Zwerg Phönix muss frei im Stand, elegant und schlank wirken. Auch dürfen die Kopfpunkte nicht zu üppig werden. (V97 goldhalsig und schwarz, P. Müller).

Den Anfang der verzweigten Rassen im asiatischem Typ machten 377 Zwerg Brahma. Was für eine Zahl! Wiederum wurde auf die passende Kammform des dreireihigen Erbsenkammes geachtet. Inzwischen achten die SR auch auf die Größe der Tiere. Die gebänderten Varianten zeigten teilweise sehr feine Zeichnungsanlagen. Insgesamt gesehen wird inzwischen ein sehr hoher Maßstab an die Rasse gelegt.

Die Note V97 errangen D. Lange auf weiß-schwarzcolumbia, R. Schmidt auf rebhuhnfarbig-gebändert, A. Eck auf blau-rebhuhnfarbig-gebändert und N. Schütze auf isabell-gebändert. Einige aus anderen Rassen bekannte Züchternamen sah man bei den 22 Zwerg-Croad-Langshan in schwarz. Das wird dieser schönen Rasse sicher etwas bringen. Das Ehrenband errang eine Henne von D. Geisemeyer auf HV96.

96 hochgestellte und elegant wirkende Deutsche Zwerg Langshan konnten uns wieder begeistern. V97 errang A. Momme auf eine feine schwarze Henne. Die Roten und Gelben suchen weiterhin händeringend Züchter, die sich mit ihnen beschäftigen!

Die 265 Zwerg Orpington mit ihrer ausdrucksvollen Würfelform scheinen momentan sehr hoch in der Züchtereignung zu stehen. Hier stimmt nicht nur die Quantität, nein, auch die Qualität quer durch alle Farbenschläge kann begeistern. (V97: schwarz, M. Tolzien und K. Sewing; blaugesäumt, M. Bauer; rot: J. Tammen; gelb-schwarzgesäumt: F. Gruhn).



Die mit enormer Federbreite und intensivem Grünlack ausgestellten 152 schwarzen Zwerg Australorps hatten ihre Spitzentiere in einem schwarzen V-Hahn und einer edlen Henne von H. u. W. Schmidt. Respekt vor dieser Leistung in dieser qualitativ sehr hochwertigen Kollektion! Die 22 gemeldeten Weißen hatten ihr Spitzentier mit der Note V97 wiederholt in einer Henne von A. Tietz. 20 blaugesäumte mit den speziellen Problemen dieses Farbenschlages beendeten den Auftritt dieser Rasse. Die geforderte ansteigende Oberlinie zeigten naturgemäß nicht alle der 111 Zwerg Plymouth-Rocks. Nicht alle Tiere zeigten den gewünschten zarten Kopf. Im Parade-farbensschlag gestreift zeigte J. Stern eine V-Henne. F. Schüttler zeigte einen V97-Hahn in weiß und eine gelbe Henne mit V97, A. Steppe einen gelben Hahn mit V97 und zu guter Letzt fiel ein V97 auf eine silberfarbig-gebänderte Henne von J. Richter. Gerade der letztgenannte Farbensschlag fällt immer wieder durch geballte Qualität auf!

107 Zwerg Amrocks mit sehr gefestigter Rumpfform (Glockenform) und Oberlinien. Auch die Abschlüsse der Hähne sind straff und teils prima eingedeckt. (V97: J. u. W. Fräntzel und F. Schlegel).

Die 87 Bielefelder Zwerg-Kennhühner wirkten in diesem Jahr ausgeglichen. Die Brustfarbe der Hähne fällt sehr unterschiedlich aus. Hier müssen die Züchter ein Augenmerk legen. (V97 auf kennsperber: G. Grebe und J. u. W. Fräntzel; auf silber-kennsperber 2x O. Rehm).

124 Zwerg Sussex, aufgeteilt in alle 6 Farbenschläge. Inzwischen sind die weiß-schwarzcolumbia durch die anderen Farbenschläge in ihrer qualitativen Dominanz überholt worden. (v97: weiß-schwarzcolumbia, B. Starke; gelb-schwarz-columbia: F. Hallermann; braun-porzellanfarbig, C. Thüsing; grausilber: D. Ammeter). Die 90 Deutschen Zwerg-Lachshühner bis auf 10 weiße Tiere alle weiteren im traditionellen lachsfarbenen Farbenschlag. Zu beachten ist weiterhin die exakte Zehentrennung mit passender Stellung der Hinterzehen. Gerade diese haben die Tendenz etwas weit nach oben anzusetzen und sogar teils zu verdrehen! Aber das werden die Züchter hibekommen, da bin ich mir sicher! V97 H. Volk und E. Lechner auf lachsfarbig.

Die 39 Zwerg Marans zeigen sich noch unterschiedlich in der Formgebung wie auch in farblicher Hinsicht. Die Köpfe bei den Hähnen müssen harmonischer zum Gesamtbild des Tieres wirken. Insgesamt sind aber doch Fortschritte zu verzeichnen. Die gemeldeten 64 Zwerg Sundheimer wirken immer wieder mit ihrer silberweißen Mantelfarbe auf den Betrachter. Bei den Spitzentieren entscheiden inzwischen neben den sicherlich vorrangigen Form- und Typmerkmalen kleinste Zeichnungsnuancen über die Vergabe einer V-Note. Diese errang diesmal 2x U. Tauscher. Glückwunsch!

82 Zwerg Niederrheiner mit ihrer charakteristischen abgerundeten Formgebung und dem mittelhohen Stand konnten gefallen. Bei den Hähnen sollte man immer



noch auf etwas zartere Kamtblätter achten. (V97: birkenfarbig, M. Viermann; orangebrüstig: G. Pfadler).

Die hohe Meldezahl von 1761 Zwerg Wyandotten ließ einen sehr guten Vergleich innerhalb der Farbenschläge und natürlich farbenschlagübergreifend zu. Über die Körpergröße wie auch die Ausprägung der Kopfpunkte in einzelnen Farbenschlägen darf aber sicherlich weiter diskutiert werden. Sehr konstruktive Diskussionen fanden auch während der Bewertung am Donnerstag mit den zuständigen Sonderrichtern statt, da ich als zuständiger Obmann auch auf diese Punkte Wert gelegt hatte. (V97: weiß, E. Berner, H. Witte, 2x M. Pott; schwarz: H. Witte, S. Helfer, ZGM Wellensiek/Reichl; gestreift: K. Wagner, D. Weichert; rebhuhnfarbig-gebändert: R. Hirsekorn; goldhalsig: M. Dalick; blau-silberhalsig: K. Hummelmeier; braungebändert: A. Reuß; silberfarbig-gebändert: 4x P. Koch; orangefarbig-gebändert: ZGM Schmidt; silber-schwarzgesäumt: H. Beier, W. Öttinger; gelb-schwarzgesäumt: F. Stinglhammer, K. Habermann; gold-schwarzgesäumt: M. Nessel; gold-blaugesäumt: G. Kühnert; gold-weißgesäumt: F. Steinemann, W. Habermann; gelb: K. Dietrich; rot: 2x P. Hahn; schwarz-weiß-gescheckt: C. Witteriede; lachsfarbig: 2x H. Schulze; kennfarbig: H. Schierholz; braun-porzellanfarbig: W. Scheinpflug; birkenfarbig: 2x R. Hirsekorn; weiß-schwarzcolumbia: 2x H. Witte; gelb-schwarzcolumbia: 2x E. Schmidt; weiß-blaucolumbia: F. Adlung; gelb-blaucolumbia: B. Oßmann). Die 95 Deutschen Zwerg Reichshühner bestachen wieder durch ihre eigene Eleganz mit der gestreckten Rechteckform. Auch die Hähne verbessern sich in der waagerechten Körperhaltung (V97 weiß-schwarzcolumbia: F. Iden; weiß: K. Sulzer; rost-rebhuhnfarbig: K. Dersch).

193 Zwerg Barnevelder mit ihrer eigenen Eleganz und den figürlichen Feinheiten begeisterten nicht nur mich! Auch im betreuenden SV sprüht Leben! (V97 braun-schwarz-doppeltgesäumt: U. Schwarze, S. Wanzel; schwarz: H. u. W. Schmidt; weiß: 2x S. Wanzel).

252 Zwerg Welsumer zeigten sich ihren geforderten walzenförmigen Körperformen. Angriffspunkt ist immer noch der Kammaufbau, obwohl hier schon Besserung eingetreten ist. Auch sollten die Abschlüsse der Hähne nicht zu lang werden. (V97 rost-rebhuhnfarbig: H.J. Bär, K. Deparade, H.H. Marx, K.D. Hupe, R. Becker; silberfarbig: ZGM Bollmann).

Die Meldezahl der Zwerg Rhodeländer (121) beruhigt uns insgesamt wieder etwas, waren diese doch etwas eingebrochen in jüngster Vergangenheit. Trotzdem gilt es die Obergrenze des Körpergewichtes einzuhalten! Hier schießt man teils über das Ziel hinaus! Ansonsten standen tolle Tiere dieser traditionsreichen Rasse in Leipzig! V97 errangen F. Schönfeldt und F. u. S. Bischoff.

189 Zwerg New Hampshire dokumentierten ihren hohen Zuchtstand wieder mit Bravour. Die Hähne der goldbraunen mit prima Farbdreiklang sowie die Hennen mit einer sehr gleichmäßigen goldbraunen Mantelfarbe. (V97 goldbraun: 2x R.



Hess, S. Schwertfeger ; weiß: H. Oestreich, R. Schierbaum).

Sage und schreibe 194 Zwerg Dresdner wirkten sehr gut auf den Betrachter mit ihrem leicht ansteigenden Rücken und der insgesamt abgerundeten Form. V-Tiere zeigten die Zuchtfreunde: Auf braun 2x R. Schierbaum und H. Heßke; weiß: H. Heßke; rost-rebhuhnfarbig: P. Huisgen.

Die Züchter der Zwerg Araucana zeigten uns 54 Tiere ihrer schönen Rasse. Quer durch alle Farbenschläge sieht man schöne Rassevertreter mit beeindruckendem Typ und kecker Ausstrahlung. V-Tiere zeigten 2x P. Mellwig auf weiß und M. Unke auf blau.

Leider viele Leerkäfige bei den gemeldeten 36 Zwerg Strupphühnern. Trotzdem konnten der weiße V-Hahn von S. Becker und die rote V-Henne von der ZGM Schutzta sehr gefallen!

58 ! Tiere der extravaganten Art, die Zwerg Nackthalshühner. Wie schon einmal erwähnt: Die Struktur der Kehllappen und deren Ansatz ist der Nackthalsigkeit gezollt. (V97 schwarz: N. Eckardt). 81 Zwerg Sulmtaler mit derber Figur und tiefer Kastenform müssen primäres Zuchtziel bleiben. Ein Traum die gold-weizenfarbige V97-Henne von C. Berger. Weitere Höchstnoten errangen: Blau-weizenfarbig, G. Stein, M. Schwalm; silber-weizenfarbig: G. Stein, M. Schwalm.

Die Zwerg Altsteirer präsentierten sich in wildbraun, weiß und gesperbert mit insgesamt 30 Tieren in wiederholt hoher Qualität. Rechteckig gestreckte Körper müssen die höherbewerteten Tiere schon zeigen, dazu den rassetypischen Kopf mit Schopf und feingezacktem Einfachkamm., welcher bei der Henne zum Wickelkamm entwickelt ist. V97 errang der Altmeister H. Knöll auf einen wildbraunen Hahn.

Die sehr kontrastreichen Zwerg Vorwerk mit dem lackschwarzem Hals und Abschluss sowie dem goldgelben Mantelgefieder zeigten sich mit 85 Exemplaren. Die Hennen wirken besonders schön, wenn der Schwanzdeckfedersaum scharf ausgebildet ist und die Kopfpunkte rot blühen (3x V97 J. Müller).

In Leipzig hätte ich mehr Zwerg Sachsenhühner (32 + 1 Voliere) erwartet. Aber immerhin waren sie da.

Den Reigen der verzweigten Mittelmeerrassen eröffneten die 11 Zwerg Kastilianer, 14 Zwerg Spanier und 10 Zwerg Andalusier. Eigentlich sehr schade, dass sich nicht mehr Züchter mit diesen extravaganten Rassen befassen! V97 errang M. Weis auf eine Zwerg Spanierhenne.

Eine sehr hohe Meldezahl bei den Zwerg Minorka, 47 wurden gezeigt. Auch bei dieser Rasse sind die Kopfpunkte das Prägante. Die Federqualität hat sich verbessert (V97 schwarz: M. Kumb und H. Stein).

316 gemeldete Zwerg Italiener, ein Zeichen für ihre Beliebtheit, aber leider nur 6 Rosenkämmige. Quer durch alle Farbenschläge sah man herausragende Vertreter mit eleganten Figuren und prima Federbeschaffenheit! (V97 rebhuhnhalzig: K. Westerbury;



goldfarbig: H. Oder, M.T. Saure; silberfarbig: 2x R. Lißfeld; schwarz: F. Müller; weiß: A. Klein; gelb: A. Klein; kennfarbig: J. Christ; weiß-schwarzcolumbia: U. Lehmann).

Was war denn mit den Zwerg Leghorn los? 6 Tiere von einem Aussteller sind einfach zu wenig für solch eine repräsentative Großschau!

42 Zwerg Paduaner in recht guter Qualität mit prima festen Haubenaufbauten. U. Weidmann errang V97 mit einer schwarzen Henne. Erfreulich die doch recht üppige Kollektion der Zwerg Holländer Haubenhühner. Natürlich ist der Aufwand, solche Hühnchen in den Ausstellungskäfig zu bringen sicherlich enorm. Aber entschädigt dann nicht der Anblick einer solchen Kollektion für solche Mühen? Ich selbst bleibe immer wieder begeistert vor dieser Rasse stehen. V97 errang der Altmeister E. Müller auf eine schwarze Henne und L. Thomas auf einen schwarzen Hahn. 105 Zwerg Seidenhühner gehen weiter ihren Weg in die richtige Richtung. Natürlich legen die Sonderrichter die Messlatte sehr hoch. Dies sah man ganz deutlich in Leipzig. Aber nur so kann es mit der Rasse vorwärts gehen! M. Peppel errang 2x V97 auf wildfarbig. 3 Siamesische Zwerg Seidenhühner mit einer alles überragenden Henne mit V97 von M. Kunze. 4 Zwerg Houdan und 9 Zwerg Creve-Coeur beendeten mit ihrer sehr guten Qualität den Reigen der Vollhaubenhühner. Über folgende 6 Zwerg Breda freuten wir uns. Einen super Eindruck in qualitativer wie auch quantitativer Hinsicht hinterließen die Zwerg La-Fleche (44). Diese recht kräftige und imposante Rasse mit ihrem Hörnerkamm imponierte mit 2 schwarzen V97-Hennen von M. Richert und M. Eisold. 10 Zwerg Augsburgs vertraten ihre Rasse bravourös, V97 auf eine Klasse Henne vom Alleinaussteller U. Fuchs. Dietmar Kleidtsch zeigte uns 6 Bergische Zwerg Kräher mit einer überragenden V97-Henne. Bei dieser Kollektion konnten wir uns die markante Figur mit der typischen Aufwölbung des Rückens in Vollendung betrachten.

Unter den 197 Zwerg Rheinländern viele Tiere mit der markant geforderten Figur, der waagerechten Haltung, den ausdrucksvollen Kopfpunkten und breiten Schwanzansätzen. Die „Andersfarbigen“ haben einen enormen Qualitätsschub hinter sich. (V97 schwarz: 3x D. Schröder, B. Witte; weiß: A. Battenfeld; blau-gesäumt: W. Obermeier; silberhalsig: K. Sauter).

In Leipzig sahen wir wieder einmal eine aussagekräftige Kollektion der Deutschen Zwerg Sperber (20). Die Höchstnote errang eine Klasse Henne von M. Helmbold. Der Kontrast zwischen der Grund- und Zeichnungsfarbe ist bei den 26 Zwerg Brakeln immer wieder gegeben. Eine scharfe Querbänderung muss den Hennen zueigen sein. Immer noch könnten die Kopfpunkte bei den Hähnen zarter wirken. Aber die Züchter sind auf dem richtigen Weg! V97 auf eine goldene Henne von H. Stärke. Die 26 Ostfriesischen Zwerg Möwen hinterließen einen sehr positiven Eindruck. Der Farbkontrast ist enorm. G. Oostinga errang 2x V97 auf silberne Hennen. Den 33 Zwerg Lakenfeldern (12) mit 2 feinen V-Hennen von D. Ritter und der ZGM



Gutjahr folgten 118 Zwerg Hamburger mit ihrer eigenen fasanenartigen Figur. Der Zuchtstand ist zurzeit enorm hoch. Klasse Typen mit straffer Feder und beeindruckender Farbe und Zeichnung stehen in den Käfigen. (V97 silberlack: 2x A. Schuhmann, k. Burkhardt; schwarz: S. Heidrich).

Die Thüringer Zwerg Barthühner verkörperten mit 96 gemeldeten Tieren den geforderten Typ. Neben dem eigentlichen Hauptfarbenschlagn Schwarz fallen immer wieder Höchstnoten auf bestechende Tiere in den getupften Schlägen. Gerade diese Farbenschläge machen den Reiz dieser Rasse aus! V97 errangen auf schwarz, L. Braumann; gelb, M. Haß; chamois-weißgetupft, 2x V. Hoffmann.

Den Abschluss dieser großen Deutschen Zwerghuhnschau in Leipzig machten 7 Zwerg Kaulhühner in goldhalsig von einem Aussteller.

Leider fehlten trotz der enorm hohen Gesamtmeldezahl und der sehr guten Rahmenbedingungen wieder einige Rassen komplett auf dieser Schau. Dies waren Maruha-Chabo, Ükkeler und Everberger Bartzwerge, Brügger Zwerg Kämpfer, Lütticher Zwerg Kämpfer, Frankfurter Zwerghühner, Zwerg Dominikaner, Zwerg Dorking, Zwerg Mechelner, Appenzeller Zwerg Barthühner, Appenzeller Zwerg-Spitzhauben, Zwerg Brabanter, Zwerg Eulenbarthühner, Bergische Zwerg Schlotterkämme, Zwerg Ardenner, Zwerg Friesenhühner.

Auch wenn ich mich da wiederhole: Verbreitung kann nur dann erreicht werden, wenn das Publikum, sprich die Züchterschaft, diese Rassen auch sieht und mit den Betreuern ins Gespräch kommen kann.

Ulrich Freiburger

133. Deutsche Junggeflügelchau 18. + 19.10.2014 Hannover 86. Deutsche Zwerghuhnschau 41. VHGW - Bundesschau

Deutsche Meisterschaften – Siegerkollektionen
Champion – Goldener Siegerring auf Zwerg-New Hampshire
und Zwerg-Wyandotten, gelb-schwarzcolumbia
Der Große Preis der Zwerghuhnzucht auf Zwerg-Italiener



95. Nationale Bundessiegerschau 50. Bundesjugendschau Dortmund 2013

Nur eine Woche nach der Megaschau in Leipzig trafen sich die Aktiven aus der Züchterwelt zum Jahresabschluss in Dortmund. 15.136 Nummern waren unter diesen Umständen ein beachtliches Ergebnis.

Hervorragend die Präsentation der Zwerg-Phönix im Rahmen der VZV-Stammschau des Sondervereins der Onagadori, Phönix und Zwerg-Phönix im Eingang der Ausstellung. Acht liebevoll gestaltete Volieren und 77 Einzeltiere boten ein gelungenes Ganzes und begeisterten das Publikum. Die Messlatte liegt hoch für die nachfolgenden VZV-Stammschauen. Im Wettbewerb um die Goldene Henne wetteiferten die Lakenfelder (63 Tiere) und die Zwerg-Lakenfelder (42 Tiere). Auch diese Präsentation war gelungen und bereicherte die Ausstellung.

Die 50. Bundesjugendschau zählte mit 2.118 Tieren sicher nicht zu den großen in der Geschichte. Die Tiere und in besonderer Weise die vielseitigen Aktivitäten für die Jugend konnten sich aber sehen lassen. Der stellvertretende Bundesjugendleiter und Kollege des VZV-Vorstandsteams Meinolf Mertensotto hatte den Auftritt gut vorbereitet und das Geschehen jederzeit voll im Griff.

Am Sonntag wurden die Champions des VHGW und des VDT sowie die Erringer der VZV-Förderpreise ermittelt und geehrt. In der Gruppe der Zwerghühner in der mit 1.029 Tieren annähernd 50 % der ausgestellten Tiere unseres Nachwuchses standen, konnten drei Jungzüchter persönlich geehrt werden.

- Zwerg-Seidenhühner, weiß Kevin Wauer, 188 Punkte
- Holländische Zwerghühner, goldhalsig Leon-Marco Buchheimer, 192 Punkte
- Antwerpener Bartzwerge, schwarz Paulina und Leonard Lütkehellweg, 193 Punkte.

Herzlichen Glückwunsch auch an dieser Stelle und weiterhin Freude und Erfolg mit den Zwerghühnern.

Karl Stratmann

Mitgliedsvereine im VZV

A) Zwerghuhn-Sondervereine ohne Großrasse

Mitglieder/Jugend

Altenglische Zwerg-Kämpfer 209/5

Zwerg-Kämpfer-Club von 1930
 1. Vorsitzender: Berthold Bernath,
 Untergasse 31, 63505 Langenselbold
 06184/901459, b.bernath@t-online.de
 Obmann: Klaus Beier, Rottsiek 81
 63791 Karlstein, 0521/76784

Antwerpener Bartzwerge 270/21

SV d. Z. Antwerpener Bartzwerge
 1. Vorsitzender: Ulrich Freiburger,
 Im Grund 27, 59174 Kamen,
 02307/22663, au.freiburger@t-online.de
 Obmann: Manfred Gitz,
 Neumühlen 12, 27283 Verden,
 04231/9825080, manfred.gitz@t-online.de

Bantam 348/12

Bantam-Klub von 1909
 1. Vorsitzender: Norbert Wies
 Am Rullenweg 49, 48653 Coesfeld,
 02541/83732, norbert.wies@bantam-klub.de

Bassetten 208/19

SV d. Z. der Bassetten, Holländischen
 Zwerghühner, Zwerg-Kaulhühner,
 Ruhlaer-Zwerg-Kaulhühner, Zwerg-La
 Flèche u. Watermaalsche Bartzwerge 1.
 Vorsitzender: Helmut Guder,
 Turmstr. 1, 48455 Gildehaus,
 05924/3349620, hghuhn2@aol.de
 Obmann: Harry Müller, Am Brunnen 11,
 63679 Schotten, 06044/1740

Bielefelder Zwerg-Kennhühner 81/0

SV d. Z. Bielefelder Zwerg-Kennhühner
 1. Vorsitzender: Ellen Schmitt,
 Grabenstr. 11, 63179 Obertshausen,
 06104/41141, kennhuehner@web.de

Bosvoorder Bartzwerge

1. Vorsitzender: s. Antwerpener BZ
 Obmann: Holger Schellschmidt
 Gustav-Adolf-Str. 1a, 10439 Berlin
 0175/5004415, silberhalsig@web.de

Brügger Zwerg-Kämpfer

1. Vorsitzender: s. Altengl. Zw.-Kämpfer
 Obmann: Klaus Beier, Rottsiek 81
 63791 Karlstein, 0521/76784

Chabo 484/28

Club der Chabozüchter v. 1925 e.V.
 1. Vorsitzender: Manfred Bartl, Karl Mühlweg 7,
 85049 Ingolstadt, 0841/936310,
 0841/910192, bartl.manfred@arcor.de

Deutsche Zwerghühner 163/3

SV d. Z. des Deutschen Zwerghuhnes
 1. Vorsitzender: Harald Scholze, Bergstr. 2,
 02747 Herrnhut/Großhennersdorf,
 035873/407674, scholze.dt-zwerg@web.de

Deutsche Zwerg-Langshan 100/0

SV d. Zwerg Langshan-Züchter
 1. Vorsitzender: Helmut Fassinger,
 Beedenkirchenerstr. 60,
 64686 Reichenbach (Odenwald),
 06254/7525, helmut.fassinger@t-online.de

Eversberger Bartzwerge

1. Vorsitzender: s. Antwerpener BZ
 Obmann: s. Bosvoorder BZ

Federfüßige Zwerghühner 312/20

SV d. Z. Federfüßiger Zwerghühner
 1. Vorsitzender, André Mißbach, Etziner
 Dorfstr. 7, 14669 Ketzin, 033233/73739,
 andre.missbach@t-online.de

Frankfurter Zwerghühner

Zur Zeit ohne SV



Grübber Bartzwerge

1. Vorsitzender: s. Antwerpener BZ
Obmann: s. Bosvoorder BZ

Holländische Zwerghühner

1. Vorsitzender, s. Bassetten
Obmann: Ulrich Flor, Parkstr. 22, 34599
Neuental, 06693/8537, ulrich-flor@t-online.de

Indische Zwerg-Kämpfer

1. Vorsitzender: s. Altengl. Zw.-Kämpfer
Obmann: Michael Kahre, Regtweg 4,
32609 Hüllhorst, 05744/4136

Javanesische Zwerghühner

SV zur Erhaltung des Javanesischen
Zwerghuhnes
1. Vorsitzender: Ingo Dietrich,
Ludwigseck 5, 57339 Erndtebrück
02753/598598, indigo@gmx.net

Ko Shamo

SV zur Erhaltung und Pflege der Ko Shamo
1. Vorsitzender, Bernd Kippenhan, Ringstr. 44,
69245 Bammental, 06223/953050,
bernd.kippenhan@bammental.de

Lütticher Zwerg-Kämpfer

1. Vorsitzender: s. Altengl. Zw.-Kämpfer

Maruha-Chabo

1. Vorsitzender: s. Chabo

Moderne Englische Zwerg-Kämpfer

1. Vorsitzender: s. Altengl. Zw.-Kämpfer
Obmann: Lars Meyer, Am Dreisputz 18,
35519 Butzbach, 06033/972161

Ohiki

Internationaler-Ohiki-Club gegr. 2001
1. Vorsitzender: Wilma Oesterwind
Viertelsheideweg 17, 47447 Moers,
02841/9982175, 02841/9982177,
W.Oesterwind@t-online.de

Okina-Chabo

1. Vorsitzender: s. Chabo

Ruhlaer Zwerg-Kaulhühner

1. Vorsitzender: s. Bassetten
Obmann: Franz Rumppler, Schlagmühlen-
weg 29, 36341 Lauterbach, 06641/61402

Sebright

Deutscher Sebright-Club
1. Vorsitzender: Hilmar Rösemann,
Neue Str. 6, 39218 Schönebeck,
03928/4899594, dhroesemann@gmx.de

Watermaalsche Bartzwerge

1. Vorsitzender: s. Bassetten
Obmann: Helmut Guder, Turmstr. 1,
48455 Gildehaus, 05924/3349620
hghuhn2@aol.de

Ükkeler Bartzwerge

1. Vorsitzender: s. Antwerpener BZ
Obmann: s. Bosvoorder BZ

Zwerg-Asil

1. Vorsitzender: s. Altengl. Zw.-Kämpfer
Obmann: Michael Kahre, Regtweg 4,
32609 Hüllhorst, 05744/4136

Zwerg-Breda

1. Vorsitzender: s. Bassetten
Obmann: Sascha Michel, Marienstr. 22,
63526 Erlensee, 06183/74493,
sascha@michelhome.de

Zwerg-Cochin

Internationaler Sonderverein zur Erhaltung
der Zwerg-Cochin gegr. 1929 (ISV)
1. Vorsitzender: Dieter Aschenbach
Triftstr. 20, 13437 Berlin, 030/4118696
030/4110119, volker.heering@t-online.de

**Zwerg-Eulenbarthühner**

1. Vorsitzender: s. Bassetten
 Obmann: Eberhard Klein,
 In den Ziegelgärten 3, 63543 Neuberg,
 06183/73348, eberhard.klein@t-online.de

Zwerg-Hamburger 95/3

SV d. Z. des Zwerg-Hamburger Huhnes
 1. Vorsitzender: Andreas Hägermann
 Twiadelftsweg 47, 28279 Bremen
 0421/8977457 u. 0173/1907273
 andreas.haegermann@arcor.de

Zwerg-Italiener 189/7

SV d. Zwerg-Italiener-Züchter
 aller Farbenschläge
 1. Vorsitzender: Maik Saure, Ringstr. 41,
 34508 Willingen-Usseln, 05632/7715 u.
 0170/9964491, saure-willingen@t-online.de

Zwerg-Kaulhühner

1. Vorsitzender: s. Bassetten
 Obmann: Franz Rumpler, Schlagmühlen-
 weg 29, 36341 Lauterbach, 06641/61402

Zwerg-La Fleche

1. Vorsitzender: s. Bassetten
 Obmann: unbesetzt

Zwerg-Malaien

1. Vorsitzender: s. Altengl. Zw.-Kämpfer
 Obmann: Artur Lück, Kochbrunnen 15
 57520 Rosenheim, 02747/1283

Zwerg-New Hampshire 120/0

SV d. Zwerg New-Hampshire Huhnes
 1. Vorsitzender: Peter Jahn, Am Packborn 3
 31840 Hessisch Oldendorf, 05151/88951,
 05151/56146, jahn-poetzen@gmx.de

Zwerg-Orpington 143/22

SV d. Zwerg-Orpington-Züchter
 1. Vorsitzender: Jürgen Schellschmidt,
 Schemmelstr. 20, 04928 Plessa,
 03533/510413,
 vorsitzender@zwerg-orpington.de

Zwerg-Plymouth Rocks 69/0

SV d. Zwerg-Plymouth Rocks
 1. Vorsitzender: Wilfried Detering
 Wespenstr. 17, 33699 Bielefeld
 0521/204322, 0521/204322

Zwerg-Rheinländer 79/0

SV d. Z. des Zwerg-Rheinländer Huhnes
 1. Vorsitzender: Hermann-Josef Schier,
 Waldweg 47, 33129 Delbrück,
 05250/50516, thea.schier@web.de

Zwerg-Rhodeländer 173/5

SV d. Zwerg-Rhodeländer Züchter
 1. Vorsitzender: Ernst-Dieter Lammers,
 Rosenstr. 17, 49565 Bramsch, 5461/61476,
 ernst-dieter.lammers@osnanet.de

Zwerg-Sulmtaler 30/2

SV d. Zwerg-Sulmtaler Züchter
 1. Vorsitzender: Klaus Reich, August-Bebel-Str.
 21, 36448 Schweina, 036961/72076

**Zwerg-Wyandotten, birkenfarbig
und weiß-schwarzcolumbia** 123/4

SV für Zwerg-Wyandotten, birkenfarbig und
 weiss-schwarzcolumbiafarbig 1.
 Vorsitzender: Rudolf Wilken, Feldstr. 3,
 49214 Bad Rothenfelde, 05424/4274
 rudi.wilken@osnanet.de

**Zwerg-Wyandotten, blau, gelb, rot,
schwarz-weißgescheckt, lachsfarbig,
kennfarbig, gelb-weißgesperbert,
braun-porzellanfarbig** 210/0

SV d. Z. seltener Zwerg-Wyandotten
 1. Vorsitzender: Thomas Rell, Breslauer Str.
 25, 69493 Hirschberg, 06201/53460 u.
 0172/6539869, chth-rell@t-online.de

**Zwerg-Wyandotten, braungebänder,
goldhalsig, silberhalsig** 94/1

SV d. Z. braungebänderter, goldhalsiger
 und silberhalsiger Zwerg-Wyandotten
 1. Vorsitzender: Kai Beinke, Jägerstr. 7,
 32257 Bünde, 0160/92033737,
 KaiBeinke@icloud.com



**Zwerg-Wyandotten,
gelb-schwarzcolumbia** 47/1
d. Z. der Zwerg-Wyandotten,
gelb-schwarzcolumbia
1. Vorsitzender: Joachim Kirst, Siedlungsstr.
7, 36167 Nüsttal-Hofaschenbach,
06684/1432, jkirst@vr-bank-nordrhoen.de

Zwerg-Wyandotten, gestreift 105/0
SV d. Z. gestreifter Zwerg-Wyandotten
1. Vorsitzender, Eberhard Fritsch, Talstr. 26 a,
09405 Gornau, 03725/82543,
efritsch@gornau.km3.de

**Zwerg-Wyandotten,
orangefarbig-gebändert, orangehalsig** 44/3
SV d. Z. orangefarbig-gebänderter
Zwerg-Wyandotten
1. Vorsitzender: Albin Borchers,
Im Winkel 2, 37620 Halle, 05533/3136,
borchers.halle@freenet.de

Zwerg-Wyandotten, schwarz 200/4
SV d. Z. schwarzer Zwerg-Wyandotten
1. Vorsitzender: Klaus Reichl, Heidestr. 38
32257 Bünde, 05223/188965,
klaus.reichl@unitybox.de

**Zwerg-Wyandotten,
silberfarbig-gebändert** 82/4
SV d. Z. silberfarbig-gebänderter
Zwerg-Wyandotten
1. Vorsitzender: Rainer Klein,
Darmstädter Str. 47, 64673 Zwingenberg
a. d. B, 06251/788559, 06251/1754364
Rainer.Klein@gmx.at

Zwerg-Wyandotten, weiß 200/1
SV zur Förderung u. Erhaltung d. weißen
Zwerg-Wyandotten
1. Vorsitzender: Hermann Kampers,
Klein Lessen 54, 27232 Sulingen,
04271/952040, hermann.kampers@ewetel.net

**Zwerg-Wyandotten, weiß-blaucolumbia,
gelb-blaucolumbia** 28/0
SV d. Z. blau-columbiafarbiger

Zwerg-Wyandotten
1. Vorsitzender: Gerhard Ziegler, Am Alten
Schulplatz 7, 53547 Kasbach-Ohlenberg,
02644/6178, gerhziegler@t-online.de

B) Sondervereine, die Groß- und Zwerghuhnrasen betreuen

Appenzeller Zwerg-Spitzhauben
SV d. Z. der Seidenhühner und
Zwerg-Haubenhühner
1. Vorsitzender: s. Zw.-Seidenhühner
Obmann: Günter Droste, Hildburgstr. 16
32457 Porta Westfalica 11, 05751/8208
reguesaki@t-online.de

Bergische Zwerg-Kräher 14/1
Vereinigung der Züchter Bergischer
Hühnerrassen und deren Zwerge
1. Vorsitzender/Obmann: Ulrich Krüger,
Hintergasse 23, 99998 Weinbergen,
03601/407599, Ulrich.60@web.de

Bergische Zwerg-Schlotterkämme
1. Vorsitzender/Obmann: s. Bergische
Zw.-Kräher

Deutsche Zwerg-Lachshühner 96/6
SV Deutscher Lachshuhn- und
Zwerg-Lachshuhnzüchter von 1910
1. Vorsitzender: Helmut Cordes, Auf dem
Brink 9, 28876 Oyten, 04207/2677 u.
0174/4713932, 04207/2677,
hel.cordes@arcor.l.de
Obmann f. Zwerge: Helmut van Briel,
Viertelsheideweg 17, 47447 Moers,
02841/9982175, W.Oesterwind@t-online.de

Deutsche Zwerg-Reichshühner 159/13
SV d. Z. Deutscher Reichshühner und
Deutscher Zwerg-Reichshühner
1. Vorsitzender: Kurt Porzel, Köppleinstr. 46
98724 Lauscha, 036702/20199,
Kurt.Porzel@web.de
Obmann f. Zwerge: Georg Wulff, Dorfring
104, 22889 Tangstedt, 04109/9215,
04109/1327, wulff.tangstedt@t-online.de



Deutsche Zwerg-Sperber 12/2
 Erhaltungszuchtverein der Deutschen Sperber und der Deutscher Zwerg-Sperber
 1. Vorsitzender: Sascha Leuschner, Kurzer Weg 5, 01945 Guteborn, 035752/30905, sascha.leuschner@nexgo.de
 Obmann f. Zwerg: Frank Vieting, Emkum 48 N, 59348 Lüdinghausen-Seppenrade, 02595/971269

Ostfriesische Zwerg-Möwen 30/3
 SV d. Z. Ostfriesischer Gold- und Silbermöwen und Ostfriesischer Zwerg-Möwen
 1. Vorsitzender: Lars Beyermann, Kugelweg 19, 06406 Bernburg, 0162/7111582, larsbeyermann@yahoo.de
 Obmann f. Zwerg: Karl Fleischer Holl-dorfer Str. 61, 49413 Dinklage, 04443/1547

Siamesische Zwerg-Seidenhühner
 1. Vorsitzender: s. Zw.-Seidenhühner
 Obmann f. Zw.-Seidenhühner: Jutta Perthun, Im Winkel 5, 24259 Westensee, 04305/1095, jutta.perthun@gmx.de

Thüringer Zwerg-Barthühner 57/1
 SV zur Erhaltung der Thüringer Barthühner und Thüringer Zwerg-Barthühner e.V.
 1. Vorsitzender: Lutz Braumann, Steinortstr. 54, 39326 Rogätz, 039208/8195, 039208/279071, Braumannlutz@aol.com
 Obmann f. Zwerg: Manfred Schmidt, Hintergasse 50, 36404 Martinroda, 036962/50029, haloe@gmx.de

Zwerg-Altsteirer 25/0
 SV d. Z. des Altsteirer-, Sulmtaler- und des Zwerg-Altsteirer Huhner
 1. Vorsitzender: Norbert Knöll, Dörrwiesenweg 31, 64823 Groß-Umstadt, 06078/8597, 06078/72498, marlis.ziegenhain@t-online.de
 Obmann f. Zwerg/wildbraun: Friedhelm Grisse, Heisterner Weg 67, 57299 Burbach-Wahlbach, 02736/8475
 Obmann f. Zwerg/weiß u. gesperbert: Heinrich Knöll, Am Stuckertsgraben 18, 64823 Groß-Umstadt, 06078/71509

Zwerg-Amrocks 26/0
 SV der Amrocks- u. Zwerg-Amrocks-Züchter e.V.
 1. Vorsitzender: Gustav Uhde, Hungerbornstr. 2, 28723 Seesen, 05381/8420, 05381/4920604, gustav.uhde@t-online.de
 Obmann f. Zwerg: Wilhelm Kämmerling, Talstr. 2, 52391 Vettweiß, 02252/83832, willikaemmerling@gmx.net

Zwerg-Andalusier 47/0
 SV d. Z. Blauer Andalusier und Blauer Zwerg-Andalusier
 1. Vorsitzender: Karl-Wilhelm Kappel, Asbecker Str. 112, 58285 Gevelsberg, 02332/10153, 02332/8436291, kkappelk@aol.com
 Obmann f. Zwerg: Herbert Krüger, Wittenburger-Chaussee 8, 19243 Wittenburg-Ziegelmark, 03885/251030, herbert_krueger@t-online.de

Zwerg-Araucana 17/0
 SV d. Z. zur Erhaltung des Araucana- und Zwerg-Araucana-Huhnes
 1. Vorsitzender: Michael von Lüttwitz, Max-Friesenegger-Str. 22, 86899 Landsberg 08191/922002, michaelvonluttwitz@hotmail.de
 Obmann f. Zwerg: Mathias Weis, Fuchsberger Str. 14, 66901 Schönenberg 06373/506288, MathiasWeis@gmx.de

Zwerg-Augsburger 16/0
 SV d. Z. des Augsburger Huhnes und der Zwerg-Augsburger
 1. Vorsitzender/Obmann: Anton Schneider, Paarweg 4a, 86316 Friedberg/Bayern, 0821/601665, anton@schneider-rhs.de

Zwerg-Australorps 158/5
 SV d. Z. der Australorps und Zwerg-Australorps
 1. Vorsitzender/Obmann: Norbert Leicher, Hauptstr. 8, 56357 Buch, 06772/7806, sv-australorps@bruteier-info.de



- Zwerg-Barnevelder** 322/41
SV d. Z. des Barnevelder-Huhnes und der Zwerg-Barnevelder gegr. 1923
1. Vorsitzender: Manfred Müller, Lindenstr. 6, 57334 Bad Laasphe, 02752/507841, manfmue@web.de
Obmann f. Zwerg: Stefan Wanzel Luise-Otto-Str. 19, 64646 Heppenheim 06252/798922, wanzel@web.de
- Zwerg-Brabanter** 8/0
SV d. Z. des Brabanter- und Zwerg-Brabanter Huhnes
1. Vorsitzender/Obmann: Uwe Marquardt, Am Kux 2, 02779 Hainewalde, 035841/63847, uwe-marquardt@web.de
- Zwerg-Brahma** 150/10
SV d. Z. des Cochin-, Brahma- und Zwerg-Brahma Huhnes
1. Vorsitzender: Volker Kazenmeyer, Platanenstr. 83, 71665 Vaihingen/Enz, 07042/92388, 07042/8152607, fam.kazenmayer@t-online
Obmann f. Zwerg: unbesetzt
- Zwerg-Brakel** 19/0
SV zur Erhaltung der Zucht des Brakeluhnes und Zwerg Brakeluhnes
1. Vorsitzender: Uwe Maurer, Hoffenheimer Str. 28, 74915 Waibstadt, 07261/3818 u. 0172/6228488, info@maurer-elektro.de
Obmann f. Zwerg: Heinz Thiel, Neueibauerweg 4, 02794 Leutersdorf, 03586/788622
- Zwerg-Creve-Coeur**
1. Vorsitzender: s. Zw.-Seidenhühner
Obmann: Günter Droste, Hildburgstr. 16, 32457 Porta Westfalica 11, 05751/8208, reguesaki@t-online.de
- Zwerg-Croad Langschan** 11/0
SV d. Langschanzüchter von 1895
1. Vorsitzender, Wilfried Windhorst, Auf der Heide 4, 32339 Espelkamp, 05771/609860, svlangschan@stb-windhorst.de
Obmann f. Zwerg: Thomas Meise, Dullrodt 16, 58640 Iserlohn, 02378/890574, thomas.meise@arcor.de
- Zwerg-Dominikaner** 31/2
SV d. Z. der gesperberten Dominikaner und der gesperberten Zwerg-Dominikaner von 1902
1. Vorsitzender/Obmann: Erich Kowert, Heinrich Str. 6, 32257 Bünde, 05223/7897405, erich.kowert@t-online.de
- Zwerg-Dorking**
Zur Zeit ohne SV
- Zwerg-Dresdner** 135/8
SV d. Z. der Dresdner und Zwerg-Dresdner
1. Vorsitzender: Rainer Hartmann, An der schönen Fulda 2, 36124 Eichenzell - OT Rothemann, 06659/3186, rainerhartmann51@web.de
Obmann f. Zwerg: Klaus Assmann, Düstruper Str. 26, 49086 Osnabrück, 0541/385183
- Zwerg-Friesenhühner** 20/5
SV d. Z. der Friesenhühner und Zwerg-Friesenhühner
1. Vorsitzender: Ulrich Rohrmus Heilbronner Str. 19, 74912 Kirchartd 07266/3703, rohrmus@t-online.de
Obmann f. Zwerg: Wilhelm Leißing Schöngewanne 29, 67482 Böbingen 06327/4724, friesen-willi@gmx.de
- Zwerg-Holländer Haubenhühner**
1. Vorsitzender: s. Zw.-Seidenhühner
Obmann: Walter Sternberg, Baustr. 25, 31515 Steinhude, 05033/8783, walter.sternberg@hannover-stadt.de
- Zwerg-Houdan**
1. Vorsitzender: s. Zw.-Seidenhühner
Obmann: s. Zw. Creve-Coeur



- Zwerg-Italiener, rosenkämmig** 20/5
SV zur Erhaltung der Zucht des rosenkämmigen Italienerhuhnes und rosenkämmigen Zwerg-Italienerhuhnes
1. Vorsitzender: Udo Waldowski,
Straße der Einheit 13 A, 06198 Salztal-Salzmüde, 034609/20602 u.
0160/8020432, waldowski@t-online.de
Obmann f. Zwerge: Dieter Kästner, Eiskeller 16b, 99198 Obernissa, 036203/50821 u.
0171/3623371
- Zwerg-Kastilianer** 17/0
SV d. Z. des Kastilianer- und Zwerg-Kastilianer Huhnes
1. Vorsitzender: Hubert Pützfeld,
Pappelweg 7, 59229 Ahlen, 02338/265380
karlzahn@kabelmail.de
Obmann f. Zwerge: Johannes Schilling
Windshöhe 72, 07973 Greiz, 03661/3075
- Zwerg-Kraienköpfe** 40/0
SV d. Z. der Kraienköpfe und der Zwerg-Kraienköpfe
1. Vorsitzender: Wilhelm Brinkwirth
Zwischen den Hölzern 9, 59514 Welver
02384/3003, wilhelm.brinkwirth@t-online.de
Obmann f. Zwerge: Helmut Guder:
Turmstr. 1, 48455 Gildehaus,
05924/785210, webmaster@kraienköpfe.de
- Zwerg-Krüper** 9/0
SV d. Krüper- und Zwerg-Krüperzüchter von 1904
1. Vorsitzender: Hendrik Wulfhorst,
Ströher Str. 55, 33803 Steinhagen,
05204/2495 u. 0162/8969260,
Apis-mellifica@t-online.de
Obmann f. Zwerge: Pierre Süß,
Straße des Friedens 117, 09429 Wolkenstein-Hilmersdorf, 037369/87792
- Zwerg-Lakenfelder** 35/0
SV d. Z. der Lakenfelder und Zwerg-Lakenfelder
1. Vorsitzender Hartmut Hensiek,
Hannoversche Str. 78, 49328 Melle,
05226/592790, 05226/592794,
Hartmut.Hensiek@t-online.de
Obmann f. Zwerge: Timo Winterstein
Horlachen 4, 96317 Kronach, 09261/93942
- Zwerg-Leghorn** 25/0
SV d. Z. der Amerikanischen Leghorn und Zwerg-Leghorn
1. Vorsitzender/Obmann: Wilhelm Rohlfing,
Neuer Weg 11, 32427 Minden, 0571/45490,
Wilhelm.Rohlfing@t-online.de
- Zwerg-Marans** 10/0
Marans-Club Deutschland für Marans und Zwerg-Marans
1. Vorsitzender: Dr. Hans-Dieter Buschmann,
Vöckingsweg 4, 46499 Hamminkeln,
02852/960151, buschmann@voeckingshof.d
Obmann f. Zwerge: Dieter van Essen,
Vossbarg 56, 26180 Rastede, 04402/2381
- Zwerg-Mechelner**
Zur zeit ohne SV
- Zwerg-Minorka** 15/2
SV d. Z. des Minorka-Huhnes und der Zwerg-Minorka
1. Vorsitzender, Frank Sewing,
Friedrichstr. 32, 32278 Kirchlegern,
05223/73485, olle1978@gmx.de
Obmann f. Zwerge: Jürgen Weichold,
Großhettstedt 43, 99326 Ilmtal 03629/3590
- Zwerg-Nackthalshühner** 40/2
SV d.Z. der Nackthalshühner und Zwerg-Nackthalshühner
1. Vorsitzender: Andr. Behrendt,
Heinrich Heine Str. 6f, 01705 Freital,
0351/32322125, nackthalstuemmler@gmx.de
Obmann f. Zwerge: Hans-Joachim Haas
Nürnberger Str. 14, 91244 Reichenschwand
09151/95562, hans-joachim.haas@t-online.de
- Zwerg-Niederrheiner** 87/3
SV d.Z. des Niederrheiner- und Zwerg-Niederrheinerhuhnes



1. Vorsitzender/Obmann: Horst Fuhrmann,
Weidenbohrer Weg 9, 44269 Dortmund
0231/484560, hhfuhrmann@gmx.de

Zwerg-Orloff 95/0

SV d. Z. von Orloff und Zwerg-Orloff
von 1912 e.V.

1. Vorsitzender: Ulrich Beckhoff, Grüner
Grund 11, 48356 Nordwalde, 02573/4234,
02573/98725, ulrichbeckhoff@t-online.de
Obmann f. Zwerge: Udo Wipfler,
Schwesternstr. 13, 63110 Rodgau,
06106/4204, udo.wipfler@telekom.de

Zwerg-Paduaner

1. Vorsitzender: s. Zw.-Seidenhühner
Obmann: Udo Weidmann, Bruchgasse 1,
55278 Hahnheim, 06737/1775,
udoute@aol.com

Zwerg-Phönix 46/1

SV d. Z. der Phönix, Zwerg-Phönix
und Onagadori von 1921 e.V.

1. Vorsitzender: Josef Rüsenberg,
Hintere Str. 38, 32676 Lügde,
05281/78256, jruesenberg@jcjarabians.de
Obmann f. Zwerge: Peter Müller,
August-Stecher-Str. 12,
72517 Sigmaringendorf, 07571/684795

Zwerg-Sachsenhühner 13/2

SV d. Z. des Sachsenhuhnes und
Zwerg-Sachsenhuhnes

1. Vorsitzender: Matthias Knoll,
Hauptstr. 22, 08541 Theuma, 37363/83683,
pknoll.theuma@googlemail.com
Obmann f. Zwerge: Eberhard Fritzsche,
Talstr. 26 a, 09405 Gornau, 03725/82543
efritzsche@gornau.km3.de

Zwerg-Seidenhühner 160/5

SV d. Z. der Seidenhühner und
Zwerg-Haubenhühner: 1. Vorsitzender
Norbert Niemeyer, Unlandstr. 46b,
48431 Rheine, 05971/12327,
norbert-niemeyer@t-online.de

Obmann f. Zw.-Seidenhühner: Jutta Perthun,

Im Winkel 5, 24259 Westensee, 4305/1095,
jutta.perthun@gmx.de

Zwerg-Spanier 8/2

Erhaltungszuchtverein für das Spanier-
und Zwerg-Spanierhuhn gegr. 1905

1. Vorsitzender: Mathias Weis, Fuchsbergstr.
14, 66901 Schönenberg-Kübelberg,
06373/506288, mathiasweis@gmx.de

Obmann f. Zwerge: Andreas Schneider
Kaicher Str. 7, 61194 Niddatal,
0177/2087751, aschneider@gisgmbh.de

Zwerg-Strupphühner 43/1

SV d. Z. des Strupphuhn- und
Zwerg-Strupphuhn-Züchter

1. Vorsitzender: Elke Gann, Panoramastr.
28, 71296 Heimsheim, 07033/33904,
elkegann@t-online.de

Obmann f. Zwerge: Dirk Hamann, Holzwick-
eder Str. 8, 59427 Unna, 02303/80892

Zwerg-Sumatra 44/0

SV d. Z. d. Sumatra und Zwerg-Sumatra,
Yokohama und Zwerg-Yokohama

1. Vorsitzender: Konrad Oeste, Schaffrathstr. 2,
35274 Kirchhain, 06422/3966,
06422/8500381, hentrich-kreativ@t-online.
de Obmann f. Zwerge: Matthias Schmitt,
Turmstr. 8a, 67659 Kaiserslautern,
0631/7501136, 0631/7501137,
schmitt@gzvkl.de

Zwerg-Sundheimer 41/3

SV d. Z. des Sundheimerhuhnes
und des Zwerg-Sundheimerhuhnes

1. Vorsitzender: Monika Kosmahl,
Frankenkamp 20, 59514 Welver,
02384/3819, Kosmahl@t-online.de
Obmann f. Zwerge: Thomas Meise,
Dullrodt 16, 58640 Iserlohn,
02378/890574, thomas.meise@arcor.de



Zwerg-Sussex 134/10
SV d. Sussex und Zwerg-Sussex-Züchter
1. Vorsitzender, Gerald Beyermann, Dorfstr.
14, 99735 Wollersleben, 036334/50606,
036334/5996, gerald_beyermann@yahoo.de
Obmann f. Zwerge: Franz Hallermann,
Heiligenhausstr. 12, 59757 Arnsberg/
Voßwinkel, 02932/23341

Zwerg-Vorwerkhühner 63/3
SV zur Zucht u. Erhaltung der
Vorwerk- u. Zwergvorwerkhühner
1. Vorsitzender: Christian Thomas, Triftstr. 8,
99765 Heringen, 036333/60142,
036333/60140, info@sv-vorwerk.de
Obmann f. Zwerge: Bernhard Dönnecke
Erfurter Straße 35, 99195 Mittelhausen,
03617/35392

Zwerg-Welsumer 380/4
SV der Welsumer- und
Zwerg-Welsumerzüchter
1. Vorsitzender, Dirk Kessler, Oberlauden-
bacherstr. 8, 64646 Heppenheim,
06252/794936, dirk.kessler69@gmx.de
Obmann f. Zwerge: Wilfried Brinkmann
Feldweg 3, 31547 Rehburg-Loccum,
05037/2715, wilfriedbrinkmann@
googlemail.com

**Zwerg-Wyandotten,
rebhuhnfarbig-gebändert** 30/0
SV d. Z. silber- und rebhuhnfarbig-
gebänderter Wyandotten und rebhuhn-
farbig-gebänderter Zwerg-Wyandotten 1.
Vorsitzender/Obmann: Jörg Friedrich,
Eschbacher Weg 17, 61352 Bad Homburg,
06172/42759

**Zwerg-Wyandotten, silber-schwarz-
gold-schwarz-, gelb-schwarz,
gold-blau-, gold-weißgesäumt** 98/3
SV d. Z. gesäumter Wyandotten und
gesäumter Zwerg-Wyandotten
1. Vorsitzender, Norbert Roll, Deich 2,
24643 Struvenhütten, 04194/1838,
wyandotten-roll@gmx.de

Obmann f. Zwerge: Bernd Götsch,
Sauermoor 2b, 23845 Oering, 04535/2102

Zwerg-Yokohama

1. Vorsitzender: s. Zw.-Sumatra
Obmann f. Zwerge: Lothar Fucker,
Ravolzhäuserstr. 22, 63526 Erlensee,
0683/2284

C) Örtliche Zwerghuhnzüchtervereine

Asbach 8/0

RGZV Asbacher-Land e.V.
1. Vorsitzender: Andreas Müller,
Neschemühle 1a, 53577 Neustadt/Wied,
02683/9469999, rgzv.asbach@aol.de

Berlin 9/0

Zwerghuhn u. Ziergeflügelzüchterverein,
Berlin 1913
1. Vorsitzender: André Mißbach,
Etziner Dorfstr. 7, 14669 Ketzin
033233/73739, andre.missbach@t-online.de

Bielefeld 56/0

Vereinigung der Zwerghuhnzüchter
von 1911, Sitz Bielefeld
1. Vorsitzender: Wilfried Detering, Wespen-
str. 17, 33699 Bielefeld, 0521/204322,
0521/204322, alfons.austenfeld@gmx.de

Bremen 14/0

Verein der Zwerghuhnzüchter von Bremen
und Umgebung von 1928
1. Vorsitzender, Werner Garlich,
Westermoor 45, 28844 Weyhe,
0421/893604, Werner_Garlich@web.de

Dortmund 5/0

Verein der Zwerghuhn- und
Rassetauben-Züchter, Sitz Dortmund
1. Vorsitzender, Norbert Budde,
Silberknapp 72, 44227 Dortmund
0231/9102800, norbert.budde@alice.de
Obmann f. Zwerge: Rainer Kuhnhenh,
Buchenstr. 20, 45549 Sprockhövel,
02339/5462



Frankfurt/Main 23/4 Zwerghuhn-Züchter-Club 1919, Sitz Frankfurt/Main 1. Vorsitzender: Jutta Allan, Bregenzer Str. 1 60386 Frankfurt, 069/43098330 u. 0177/9364917, jutta.allan@freenet.de	Leipzig 41/0 Zwerghuhnzüchter-Verein 1895 Sitz Leipzig 1. Vorsitzender: Bernd Dietrich, Dewitzer Str. 87 b, 04425 Taucha, 034298/35805
Grävenwiesbach 77/4 Zwerghuhnzüchterverein Taunus 1982 e.V. 1. Vorsitzender, Harald Kaduk, Auf der Hohl 32, 61279 Grävenwiesbach, 06086/970266, beate@m-vetter.de	Osnabrück 86/11 Verein der Zwerghuhnzüchter für Osnabrück und Umgebung e.V. 1. Vorsitzender: Andreas Ostendorf, Holzhauser Str. 64, 49205 Hasbergen 05405/4705, andreas.ostendorf@gmx.de
Hamburg 16/0 Verein der Zwerghuhnzüchter Nord- deutschlands von 1912 e. V., Sitz Hamburg 1. Vorsitzender: Klaus Gringmuth, Ottern- weg 5, 21629 Neu Wulmstorf, 04168/634, 04168/634, klausgringmuth@web.de	Ottenbach 70/12 Tauben- und Zwerghuhn-Züchterverein 1955 „Stauerland“ e. V. 1. Vorsitzender: Stefan Raindl, Eichholzstr. 2/1, 73113 Ottenbach 07165/8619, schurrhoefle@t-online.de
Heddesheim 107/3 Zwerghuhnzüchtgemeinschaft Kurpfalz 1. Vorsitzender, Karl-Heinz Vierling, Verl. Triebstr. 64, 68542 Heddesheim 06203/41154, mario.roemer@gmx.de	Stuttgart 50/4 Süddeutscher Zwerghuhnzüchter Club gegr. 1911, Sitz Stuttgart 1. Vorsitzender: Gerhard Stähle, Weiher- wiesenweg 6, 71131 Unterjettingen 07452/75504, gerhard-staehle@ sued-zwerghuhnzuechterclub.de
Leer-Loga 66/2 Verein der Zwerghuhnzüchter Weser-Ems von 1927 e. V. 1. Vorsitzender: Peter Behrens, Hauptstr. 3426789 Leer-Loga, 0491/72372, peter.behrens2@ewetel.net	

Gruppe A) 32 Zwerghuhn-Sondervereine ohne Großrasse	4734 Mitglieder + 192 Jugendl.
Gruppe B) 44 Zwerghuhn-Sondervereine mit Großrasse	2806 Mitglieder + 143 Jugendl.
Gruppe C) 14 Örtliche Zwerghuhnzüchtervereine	628 Mitglieder + 40 Jugendl.
Zusammen:	8168 Mitglieder + 375 Jugendl.
	= 8543 Mitglieder



Wir begrüßen die neuen Vorsitzenden und Obleute unserer Mitgliedsvereine

SV d. Z. der Seidenhühner und Zwerg-Haubenhühner

1. Vorsitzender: Norbert Niemeyer,
Unlandstr. 46b, 48431 Rheine,
05971/12327, norbert-niemeyer@
t-online.de

SV d. Z. des Cochin-, Brahma- und Zwerg-Brahma Huhnes

1. Vorsitzender: Volker Kazenmayer,
Platanenstr. 83, 71665 Vaihingen/Enz,
07042/92388, fam.kazenmyer@t-online.de

SV Deutsche Zwerghühner

1. Vorsitzender: Harald Scholze
Bergstr. 2, 02747 Großenhennersdorf,
035873/407674,
info@deutsche-zwerghuehner.de

Zwerg-Nackthalshühner

1. Vorsitzender: André Behrendt,
Heinrich Heine Str. 6f, 01705 Freital,
0351/32322125,
nackthalstuemmler@gmx.de

Deutscher Sebright-Club

1. Vorsitzender: Hilmar Rösemann,
Neue Str. 6, 39218 Schönebeck,
03928/4899594, dhroesemann@gmx.de

SV d. Z. Federfüßiger Zwerghühner

1. Vorsitzender: Andre Mißbach, Etziner
Dorfstr. 7, 14669 Ketzin, 033233/73739,
andre.missbach@t-online.de

Zwerghuhnzuchtverein Taunus

1. Vorsitzender: Harald Kaduk,
Auf der Hohl 32, 61279
Grävenwiesbach, 06086/970266

Zwerg-Rheinländer

1. Vorsitzender: Hermann-Josef Schier,
Waldweg 47, 33129 Delbrück,
05250/50516, thea.schier@web.de

SV d.Z. d. Vorwerk u. Zwerg-Vorwerk

1. Vorsitzender: Christian Thomas,
Triftstr. 8, 99765 Heringen,
036333/60142, 036333/60140,
info@sv-vorwerk.de

SV d. Z. braungebändeter, goldhalsiger u. silberhalsiger Zwerg-Wyandotten

1. Vorsitzender, Kai Beinke, Jägerstr. 7,
32257 Bünde, 0160/92033737,
KaiBeinke@icloud.com

Zwerg-Wyandotten schwarz

1. Vorsitzender: Klaus Reichl,
Heidestr. 38, 32257 Bünde,
05223/188965, klaus.reichl@unitybox.de

RGZV Asbacher-Land

1. Vorsitzender: Andreas Müller,
Neschermühle 1a, 53577 Neustadt/Wied,
02683/9469999, rgzv.asbach@aol.de

Verein der Zwerghuhnzüchter Norddeutschlands

1. Vorsitzender: Klaus Gringmuth,
Otternweg 5, 21629 Neu Wulmstorf,
04168/634, 04168/634,
klausgringmuth@web.de



Watermaalsche Bartzwerge

Obmann: Helmut Guder,
Turmstr. 1, 48455 Gildehaus,
05924/3349620, hghuhn2@aol.de

Zwerg-Holländer Haubenhühner

Obmann: Walter Sternberg, Baustr. 25,
31515 Steinhude, 05033/8783,
walter.sternberg@hannover-stadt.de

SV d. Barnevelder u. Zwerg-Barnevelder

Obmann: Stefan Wanzel,
Luise-Otto-Str. 19, 64646 Heppenheim,
06252/798922, wanzel@web.de

SV der Spanier u. Zwerg-Spanier

Obmann: Andreas Schneider, Kaicher
Str. 7, 61194 Niddatal, 0177/2087751,
aschneider@gisgmbh.de

SV d. Krüper u. Zwerg-Krüperzüchter

Obmann: Pierre Süß, Straße des
Friedens 117, 09429 Wolkenstein-
Hilmersdorf, 037369/87792

SV d. Brabanter u. Zwerg-Brabanter

Obmann: Uwe Marquardt, Am Kux 2,
02779 Hainewalde, 035841/63847,
uwe-marquardt@web.de

SV d. Seiden- u. Zwergseidenhühner Zwerg-Houdan, Zwerg-Crève-cour, Appenzeller Zwerg-Spitzhauben

Obmann: Günter Droste, Hildburgstr. 16,
32457 Porta Westfalica 11, 05751/8208,
reguesaki@t-online.de

Zwerg-Kämpfer-Club Zwerg-Malaien

Obmann: Artur Lück, Kochbrunnen 15,
57520 Rosenheim, 02747/1283

Wissen-
schaftlicher
Geflügelhof
des BDRG



Bruno-Dürigen-
Institut

JUWIRA

Verein zur Förderung junger
Wissenschaftler/innen in der
Rassegeflügel-Forschung e.V.

Kontaktadresse:
Karl Stratmann
Groppler Straße 35
D 33442 Herzebrock-Clarholz
Tel. 05245-18283 Fax 8353662
stratmann@vzv.de
www.juwira.de

**Rassegeflügel im Blickpunkt
der Wissenschaft!**

**Mehr Wissen durch Forschung,
das geht uns alle an!**

Über eine
Einzel-, Familien-, Vereins-,
Verbands-, Firmen- und
Sponsoren-Mitgliedschaft bei
JUWIRA unterstützen Sie:

junge Wissenschaftler und
die wissenschaftliche
Verhaltens-Forschung an
Rassegeflügel.

Werden Sie Mitglied bei JUWIRA.



Übrigens

Hauptsonderschauen und überregionale Großschauen haben für die Präsentation einer Rasse erste Priorität. Hier wird ein Zuchtstandsvergleich möglich, der für jede Zwerghuhnrasse unverzichtbar ist. Darüber hinaus spiegeln diese Auftritte die Arbeit des Sondervereins wider. Sie erlauben Einblicke in die Züchtermgemeinschaft sowie die Entwicklung der Rasse.

Regionale Werbe- oder Sonderschauen runden das Bild ab. Hier steht die geringere Entfernung zum Ausstellungsort für viele Aussteller/innen im Fokus der Betrachtung. Aber auch die Vorstellung einer Rasse auf regionaler Ebene, die den Bekanntheitsgrad gerade seltener Zwerghühner wesentlich steigert, spricht für diese Form der Ausstellungen. Für viele Ortsvereine bietet die angegliederte Werbeschau zudem die Möglichkeit, die vorhandenen Hallen besser auszulasten und der jährlichen Vereinsschau einen Höhepunkt zuzufügen. Dadurch wird das Interesse der Bürgerinnen und Bürger wesentlich gesteigert und auch die Wirkung auf die Vertreter aus Politik und Verwaltung kann nachhaltig sein. Beide Formen der Ausstellungen haben also eine Berechtigung. Ja, sie sind für eine aktive Sondervereinsarbeit unverzichtbar.

Die Gefahren stecken bekanntlich im Detail. Wenn die Werbeschauen oder regionalen Sonderschauen einvernehmlich mit dem Vorstand des Sondervereins von den Verantwortlichen der Bezirke/Gruppen organisiert werden, sind Zustimmung und Unterstützung gesichert. Werden diese aber eigenmächtig von oppositionellen kleinen Gruppen oder einzelnen Züchtern veranstaltet, droht Gefahr für den Sonderverein, die Rasse und die Gemeinschaft.

Gerade in jüngster Vergangenheit haben wir erlebt, dass ohne Wissen des zuständigen Sondervereins Werbeschauen über einen Ortsverein bei dem Landesverband angemeldet wurden. Natürlich erfolgte die Genehmigung, denn die Verantwortlichen der Landesverbände können die Zusammenhänge nicht erkennen. Und auch den Ortsvereinsvorsitzenden müssen die Interna der Sondervereine nicht unbedingt bekannt sein. Trotzdem gilt es, diese Unruhe stiftenden Bestrebungen zu unterbinden.

Wie kann das geschehen? Wenn den Anträgen auf Genehmigung einer Ortsschau mit angegliederter Werbeschau die schriftliche Zustimmung des zuständigen Sondervereins beigelegt werden muss, kann jeder Landesverband bedenkenlos die Ausstellung genehmigen. Alle Beteiligten sind dann auf der sicheren Seite. Und zwar die Landes- und Kreisverbände sowie die Ortsvereine und die eingesetzten Preisrichter. Das Heft des Handelns und die volle Verantwortung bleiben in der Hand der Sondervereine so wie es unsere Satzung auch vorsieht.

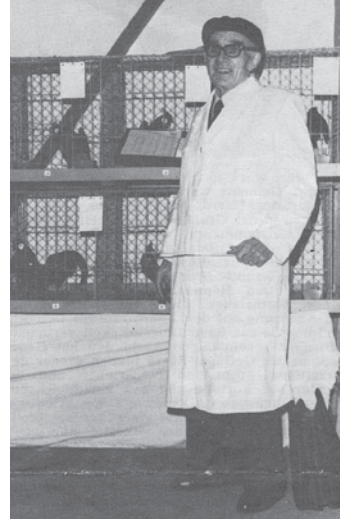
Mit einigen Gleichgesinnten in betroffenen Landesverbänden verfolgen wir im VZV das Ziel, durch eine Satzungsergänzung Klarheit zu schaffen. Einen entsprechen-

den Antrag wollen wir zur BDRG-Bundesversammlung 2014 in Bad Rothenfelde einbringen und zur Abstimmung stellen.

Übrigens, eine Klarstellung stärkt die Stellung der Fachverbände und unterstützt die zielorientierte Arbeit in den Sondervereinen zum Wohle der Züchterinnen und Züchter sowie der uns anvertrauten Tiere.

Wir erinnern an Georg Beck * 31.05.1898 † 29.01.1982

Die Bantam, der Bantam-Klub, der Zwerghuhnverband und der Name Georg Beck sind Begriffe in der deutschen Ras-segeflügelzucht, die unbedingt in einem Atemzug genannt werden müssen. Georg Beck, Sprendlingen, ist wohl der verdienstvollste Bantamzüchter in der Geschichte des deutschen Bantam-Klubs. Schon in der Jugend, im Jahre 1910, hat er sich dieses quirligen Zwerghühnchens angenommen und sich im Laufe der Zeit zu einem großen Spezialisten und Fachmann entwickelt. In den Kriegsjahren 1914 – 1918 und auch in den Jahren danach war es um den Bantam-Klub sehr ruhig geworden. Der steile Aufstieg der Bantamzucht und des Bantam-Klubs begann ab dem Jahr 1929. Auf Veranlassung Georg Becks kam es anlässlich der Lipsiaschau in Leipzig zu einer Zusammenkunft von 7 Bantamzüchtern, die hier einen Neuanfang des Klubs beschlossen haben. Georg Beck wurde Vorsitzender und gleichzeitig Geschäftsführer. Über 44 Jahre bis 1974 übte er sehr verantwortungsvoll diese Funktionen mit voller Energie und Leidenschaft aus. Georg Beck war ein Kenner seines Fachs und hatte sich auch bei den benachbarten europäischen Staaten einen großen Namen gemacht. Nicht von ungefähr kam von Schweizer Freunden die Bezeichnung Becks als „Zwerghuhnvater von ganz Europa!“ Er führte den Bantam-Klub mit viel Geschick durch die Wirren des 2. Weltkrieges und der Nachkriegszeit. Systematisch baute er den Klub und die deutsche Bantamzucht mit Hilfe weiterer Bantamfreunde auf. Auch nach der Teilung Deutschlands, im Ostteil des Vaterlandes hatte sich ebenfalls eine Bantam-Spezialzuchtgemeinschaft gegründet, hielt er ständigen Kontakt mit unseren ostdeutschen Bantamfreunden und wann immer es ging, war er auch dort zu Besuch auf Ausstellungen oder sonstigen Veranstaltungen. Zahlreiche Fachberichte in der Geflügel-Welt oder den heutigen Fachzeitungen stammten aus der Feder Georg Becks.





Seine Worte hatte ein großes Gewicht in Fachkreisen und seine Meinung in der Geflügelwelt und insbesondere in der Bantamzucht war immer sehr gefragt. Georg Beck legte immer besonderen Wert auf die Gesamterscheinung des Bantamhuhnes. Bei uns hieß es damals und auch heute noch immer: Die Form bestimmt die Rasse! Die schwarzen Bantam hatten es ihm besonders angetan. Um die Verbreitung der Zucht und um eine Vergrößerung des Züchterkreises war Georg Beck immer bemüht. Er hat immer von seinem besten Zuchtmaterial etwas an interessierte Züchter abgegeben. Davon haben fast alle Farben-schläge profitiert, obwohl er dann selber manches Mal auf Ausstellungen zurückstecken musste. Aber die Verbreitung und Verbesserung war ihm immer das wichtigste. Auf den Bantamschauen, an deren Einführung im Jahre 1956 er ebenfalls maßgeblich beteiligt war, gab er immer wieder richtungsweisende Kommentare, immer wieder auf die Vorteile, die erreicht wurden, aber auch auf sich einschleichende Fehler hinweisend. Jeder bekam von ihm, die gewünschte Auskunft. Er blieb niemanden eine Antwort schuldig. So kannten wir Georg Beck alle von den vielen Schauen im weißen Kittel, mit Baskenmütze, seinen Richterstab – den er des Öfteren einmal suchte, weil er ihn vor lauter Begeisterung hat irgendwo liegen lassen – und seiner immer brennenden Zigarre. Manchmal auch mahnend den Zeigefinger hebend, aber immer sachlich und hilfreich. Darüber hinaus war Georg Beck von 1960 – 1973 Vorsitzender des Verbandes der Zwerghuhnzüchtervereine und langjähriges Mitglied im Bundeszuchtaus-schuss. Er wurde am 23.10.1960 anlässlich der Deutschen Junggeflügel-schau in Hannover als Nachfolger des verstorbenen Christian Scheiding, Hannover, gewählt. Scheiding stand dem Verband in den turbulenten Nachkriegsjahren von 1949 – 1960 vor. Von der Gründung des Bundes Deutscher Zwerghuhnzüchter-Vereine ist Oscar Schaerff, Bad Salzuflen, als 1. Vorsitzender zu nennen, der dieses Amt von 1919 – 1929 ausübte. Ihm folgten von 1929 – 1947 Wilhelm Müller, Magdeburg, und von 1947 – 1949 Johann Grebe, Gladbeck. Als Georg Beck den Vorsitz übernahm, zählte der Verband 16 örtliche Zwerghuhnzüchter-Vereine und 30 Sondervereine mit insgesamt 2426 Mitgliedern. Die Zwerghuhn-zucht in Deutschland hat in der Amtszeit Becks einen rasanten Aufschwung erlebt, der wesentlich auf die Arbeit des Vorsitzenden Georg Beck zurückzuführen ist. So konnte er den Verband im Jahre 1973 mit 53 Vereinen und 4350 Mitglieder seinem Nachfolger Bernhard Ruhrig, Friedberg, übergeben, der 22 Jahre die Geschicke des VZV leitet. Seit 1995 führt nun Karl Stratmann, Herzebrock-Clarholz, mit viel Geschick den Zwerghuhnverband. Die Verdienste Georg Becks für die deutsche und auch europäische Ras-segeflügelzucht, der Bantamzucht, dem Bantam-Klub und dem Zwerghuhnverband lassen sich in diesen Worten nicht wiedergeben. Eines ist aber sicher: Wir haben ihm so viel zu verdanken und wir zehren auch heute noch davon.

Bantam-Klub 1909



Einladung zur 37. VZV-Tagung vom 20. bis 22. Juni in Sebnitz

Liebe Zwerghuhnzüchterinnen und Zwerghuhnzüchter,

zur diesjährigen Verbandstagung des VZV laden wir euch ganz herzlich vom 20. bis 22. Juni nach Sebnitz / Sachsen ein. Neben den fachlichen und kameradschaftlichen Anreizen, die dieses Tagungswochenende alljährlich bietet, ist auch die bezaubernde Landschaft und Natur der Sächsischen Schweiz ein reizvoller Anziehungspunkt. Im Rahmenprogramm der Tagung werden Sehenswürdigkeiten nicht ausgelassen. Sebnitz steht in unseren Zwerghuhngefilden zugleich natürlich immer im Zusammenhang mit großartigen Züchtern und Funktionären, wie unseren beiden verstorbenen Zuchtfreunden Fritz Schöne und Frank Peschke.

Tagungsprogramm

Freitag, den 20. Juni

Anreise der Teilnehmer im Hotel.

Ab 17 Uhr Empfang beim Bürgermeister von Sebnitz. Abendessen im Hotel.

Samstag, den 21. Juni

9 Uhr – Rundfahrt durch die sächsische Schweiz, u.a. zur Festung Königstein und der Bastei Bad Schandau.

Ca. 12 Uhr – Rückkehr zum Hotel und Mittagessen.

13.30 Uhr – Beginn des fachlichen Programms. In zwei Arbeitsgruppen werden wieder aktuelle Themen diskutiert. Auch Gäste sind zu diesen Diskussionsrunden herzlich eingeladen. Für die Begleitpersonen steht die Besichtigung von kulturellen Sehenswürdigkeiten von Sebnitz und Umgebung an.

Ca. 16 Uhr – Rückkehr der Begleitpersonen zum Hotel und anschließendes Kaffeetrinken für alle Teilnehmer.

19 Uhr – Zwerghuhnzüchterabend mit gemeinsamen Buffet und Unterhaltungsprogramm.

Sonntag, den 22. Juni

9.30 Uhr – Jahreshauptversammlung des VZV. Zugleich werden die Begleitpersonen die Kunstblumenausstellung und -manufaktur Sebnitz besichtigen.

Ca. 13 Uhr – Rückkehr der Begleitpersonen und Ende der Versammlung, anschließend besteht die Möglichkeit zum Mittagessen.



Bundestagung 2014 in Sebnitz/Sachsen

Sonntag, den 22. Juni 2014 von 9.30 bis ca. 13.00 Uhr
JHV im Hotel Steiger-Sebnitzer Hof, Markt 13,
01855 Sebnitz, Tel. 035971 - 9010

Tagesordnung

1. Begrüßung der Delegierten und Gäste – Grußworte der Gäste
2. Totenehrung
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
5. Ehrung verdienter Züchter, Auszeichnung von Sondervereinen
6. Verlesung der Niederschrift der JHV am 23.06.2013
7. Jahresberichte / Aussprache
 - 7.1 Erster Vorsitzender
 - 7.2 Zweiter Vorsitzender BZA-Angelegenheiten
 - 7.3 Beisitzer Kommunikation, Recht und Tierschutz
 - 7.4 Beisitzer Mitgliederbetreuung
 - 7.5 Vorstellung der überarbeiteten VZV-Homepage
 - 7.6 Kassiererin - Kassenbericht
8. Bericht der Kassenprüfer, Entlastung der Kassiererin und des Gesamtvorstandes
9. Die Fachverbände des BDRG haben das Wort
10. Ergänzungswahlen
 - 10.1 Kassierer
 - 10.2 Weitere Ergänzungswahlen (Kassenprüfer)
11. Haushaltsvoranschlag und Beitragsfestsetzung
12. Bericht von der BDRG-Bundestagung 2014 in Bad Rothenfelde
13. Vorschau VZV-Veranstaltungen
 - 13.1 86. Dt. Zwerghuhnschau 17. -19.10.2014 Hannover
 - 13.2 38. VZV-Bundestagung 27. + 28.6.2015 Lügde/Westf.
14. Veranstaltungen ab 2015
15. Zielsetzung
16. Anträge (Beschlussfassung über noch eingehende Anträge und evtl. über die Ergebnisse der Arbeitsgruppen vom Vortag)
17. Verschiedenes
18. Ausgabe der Schecks über die Ringgelder (Achtung: Ausgabe an SV-Mitglieder als Delegierte anderer Sondervereine erfolgt nur gegen Vorlage einer Vollmacht)

Anträge richten Sie bitte in schriftlicher Form bis zum 10.06.2014 an den ersten Vorsitzenden des VZV.



Samstag 13.30 Uhr fachlicher Teil – Diskussion in zwei Arbeitsgruppen

1. Arbeitsgruppe

Eigenständige Hauptsonderschauen – Ein Modell ohne Zukunft?

2. Arbeitsgruppe

Ehrenpreise auf unseren Schauen –

Brauchen wir sie überhaupt noch und welche sind zeitgemäß?

Anmeldung zur Tagung

Die Anmeldung erfolgt per Anmeldeformular auf der nächsten Seite bis zum 1. Mai 2014 bei Andre Klein (Bergweg 12a, 02748 Bernstadt / OT Dittersbach). Für eine bessere Planung bitten wir unbedingt darum, dass sich auch Tagesgäste für die Diskussionsrunden am Samstag bzw. die Jahreshauptversammlung am Sonntag vorab anmelden.

Die Zimmerbuchungen werden von jedem Teilnehmer selbst unter dem Stichwort „Zwerghuhntagung“ beim Hotel „Steiger“ – Sebnitzer Hof (Markt 13, 01855 Sebnitz, Tel.: 035971 / 9010, E-mail: info@sebnitzer-hof.de) vorgenommen. Übernachtungskosten inkl. Frühstück belaufen sich auf 90 € je Doppelzimmer und 65 € je Einzelzimmer. Das Hotel „Steiger“ – Sebnitzer Hof ist zugleich die Tagungsstätte. Für jene Züchter, die eine preisgünstigere Übernachtung in einer schlichteren Lokalität wünschen, können Übernachtungen im „KIEZ Sebnitz“ (27 € je Person und Übernachtung, ca. 1,5km vom Tagungshotel entfernt) gebucht werden. Alle Reservierungen für das „KIEZ Sebnitz“ bitte an Andre Klein (Tel. 0162-3740373 oder E-Mail: Klein_Dittersbach@t-online.de). Um eine moderate Preisgestaltung für alle Aktivitäten des Wochenendes sind wir sehr bemüht.

Für anstehende Fragen stehen Andre Klein (Tel. 0162-3740373) und Ruben Schreiter (Tel. 0172-5852997) gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf eure Teilnahme und ein tolles Wochenende unter Zwerghuhnfreunden

Andre Klein & Ruben Schreiter
(Organisationsteam)



Anmeldung zur 37. VZV-Bundestagung vom 20. bis 22. Juni 2014 in Sebnitz/Sachsen

Ich nehme an der VZV-Tagung vom _____ bis _____ mit _____ Personen teil.

Teilnahme an der Rundfahrt
durch die Sächs. Schweiz am Samstagvormittag _____ Personen

Teilnahme an den Diskussionsrunden
am Samstagnachmittag ab 13.30 Uhr _____ Personen

Teilnahme am Rahmenprogramm für Begleitpersonen
am Samstagnachmittag _____ Personen

Teilnahme am Züchterabend
am Samstagabend, 19.00 Uhr _____ Personen

Teilnahme an der JHV
am Sonntagvormittag, 9.30 Uhr _____ Personen

Teilnahme an Besichtigung Kunstblumenmanufaktur
am Sonntagvormittag _____ Personen

Anmeldung an:

André Klein, Bergweg 12 a
02748 Bernstadt / OT Dittersbach
Telefon: 0162 – 3740373



Termine des Verbandes

VZV-Bundestagungen

21. + 22. Juni 2014

37. VZV-Bundestagung Sebnitz/Sachsen
SV Seidenhühner u. Zwerg-Haubenhühner

27. + 28. Juni 2015

38. VZV-Bundestagung Lügde/Westf.-Lippe
SV Phönix, Zwerg-Phönix u. Onagadori

25. + 26. Juni 2016

39. VZV-Bundestagung Lübeck/Schleswig-Holstein
SV Deutsche Reichshühner u. Zwerg-Reichshühner

Deutsche Zwerghuhnschauen (Terminschutz)

18. + 19. Oktober 2014 Hannover

86. Dt. Zwerghuhnschau mit VHGW-Bundesschau

18. – 20. Dezember 2015 Dortmund

87. Dt. Zwerghuhnschau mit VHGW-Bundesschau und Nationaler (Bewerbung liegt vor)

11. – 13. November 2016 Rheinberg (Rheinland)

88. Dt. Zwerghuhnschau mit VHGW-Bundesschau (Bewerbung liegt vor)

Ende Oktober 2017 Hannover

89. Dt. Zwerghuhnschau mit VHGW-Bundesschau (in Planung)

90. Dt. Zwerghuhnschau 2018 Ort und Datum noch offen

06. – 08. Dezember 2019 Leipzig

91. Dt. Zwerghuhnschau mit Bundesschauen von VHGW und VDT (in Planung)

„Der große Preis der Zwerghuhnzucht“

2014 Hannover Zwerg-Italiener

2015 Dortmund Thüringer Zwerg-Barthühner?

Stammschauen auf Bundessiegerschauen

2014 Leipzig Belgische Bartzwerge

2015 Dortmund Zwerg-Nackthalshühner?



Der Vorstand

www.vzv.de, www.zwerghuehner.de, E-Mail: info@vzv.de

1. Vorsitzender:

Karl Stratmann
Groppler Straße 35, 33442 Herzebrock-Clarholz
Tel. 05245/18283, Fax. 05245/8353662, stratmann@vzv.de

2. Vorsitzender: Beisitzer BZA

Ulrich Freiberger
Im Grund 27, 59174 Kamen
Tel. 02307/22663, au.freiberger@t-online.de

1. Schriftführer: Mitgliederbetreuung

Norbert Wies
Am Rullenweg 49, 48653 Coesfeld
Tel. 02541/83732, norbert.wies@bantam-klub.de

1. Kassiererin:

Annchen Suntken
Grüner Winkel 14, 26427 Esens, Tel. 04971/7770,
Fax. 04971/948514, theodor.suntken@ewetel.net

2. Kassierer

Thomas Läufer
Hardtstraße 25, 35745 Herborn
Tel. 02772-62524, thomas.laeufer@bantam-club.de

Beisitzer: Kommunikation, Recht und Tierschutz:

Thomas Müller-Gemeinhardt
Dasbecker Weg 28, 59073 Hamm
Tel./Fax. 02381/987478, tommuller1102@t-online.de

Beisitzer: Internet und Jugendbetreuung

Meinolf Mertensotto
Heinrich-Heine Straße 3, 33397 Rietberg
Tel. 05244/2689, m.mertensotto@onlinehome.de

Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Verband der Zwerghuhnzüchter-Vereine e. V. im BDRG
K. Stratmann, U. Freiberger, N. Wies, Th. Müller, M. Mertensotto

Fotos: A. Mißbach (Bensheim), M. Mertensotto (Leipzig, Dortmund)

Satz, Druck und Versand: amadeus-Verlag GmbH Sonneberg, Tel. 03675/7509913

Versand an alle Vorsitzenden und Obleute für Zwerghühner bzw. deren Vertreter der dem Verband angeschlossenen Sonderevereine und örtlichen Zwerghuhnzüchtervereine sowie Repräsentanten des BDRG und des VZV.